

# HERBST

Anwendungsempfehlungen 2021





# Inhalt

Corteva Innovationsfarmen	03
Unser Beitrag zu einer nachhaltigen Landwirtschaft	04

## Raps



Belkar Power Pack	06
Belkar	08
Runway	09
Runway VA	10
Gallant Super	11
Milestone	12
Kerb Flo	13
Wirkungsspektrum Rapsherbizide	14
Lumiposa	16
EASYCONNECT	18
LumiGEN	19
Pioneer-Sortiment Winterrapshybriden 2021	20

## Grünland



Simplex	22
Ranger	24
Garlon	25

## Getreide



Cleanshot	26
Viper Compact	27
Viper Compact Sunfire-Pack	28
Zypar	29
Neue Problemunkräuter! Kennen Sie den Unterschied?	30
Was hilft gegen Hundskerbel, Hundspetersilie bzw. Wilde Möhre?	29
Wirkungsspektrum Getreideherbizide	30

## Zusatzprodukte

Schaumstopp	34
Vivolt	35

## Hinweise für den praktischen Einsatz

Abstandsauflagen	36
Anforderungen an die „Persönliche Schutzausrüstung“ im Pflanzenschutz	42

## Kontakt

Ihre Ansprechpartner	46
----------------------	----

### AgrarEcho

Möchten Sie aktuelle Informationen zu ackerbaulichen Themen aus dem Pflanzenschutz erhalten? Melden Sie sich über den folgenden Link an und erhalten unseren Newsletter AgrarEcho per E-Mail kostenlos und jederzeit kündbar.

[www.agrarecho.corteva.de](http://www.agrarecho.corteva.de)



# Corteva Innovationsfarmen – Herausforderungen für eine zukunftsfähige Landwirtschaft meistern

Die Landwirtschaft steht vor zahlreichen Herausforderungen: Der Klimawandel und die zunehmende Trockenheit erschweren den Landwirten ein rentables Wirtschaften. Gleichzeitig stehen ökologische Zielvorgaben, wie z. B. die Förderung der Biodiversität, teils in Widerspruch zu einer flächeneffizienten Nahrungsmittelproduktion.

Die Innovationsfarmen von Corteva Agriscience sind Teil der Nachhaltigkeitsstrategie 2030. Hier werden ganzheitliche und vor allem umsetzbare Konzepte für eine zukunftsfähige Landwirtschaft erarbeitet. Im Rahmen der Initiative werden auf zwei Pilotbetrieben

innovative Maßnahmen erprobt und Strategien entwickelt, um ökologische, ökonomische und soziale Anforderungen an die landwirtschaftliche Produktion in Einklang zu bringen.

### Themen auf unseren Innovationsfarmen



#### → Biodiversität

Wir helfen dabei, landwirtschaftliche Flächen und Betriebe so zu gestalten, dass sie Lebensraum für eine Vielzahl von Arten bieten und gleichzeitig die Nahrungsmittelproduktion gesichert ist.



#### → Stoffkreisläufe

Ein intelligenter Umgang mit Ressourcen wie Wasser und Nährstoffen ist die Grundlage für nachhaltiges Wirtschaften. Hier spielen digitale Lösungen eine große Rolle.



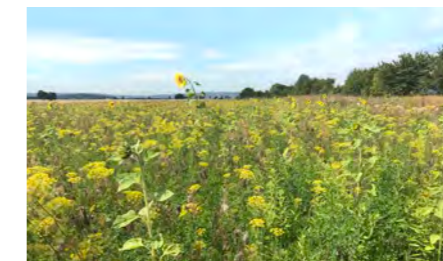
#### → Wissenstransfer

Ein wichtiges Ziel für das Erreichen einer nachhaltigen Landwirtschaft ist Verständnis und Akzeptanz in der Bevölkerung. Wir helfen dabei, gegenseitiges Vertrauen zu stärken.

### Spezielle Herausforderungen unserer Innovationslandwirte



Die Herausforderungen auf dem Familienbetrieb Uherek in Sachsen-Anhalt liegen vor allem in der zunehmenden Trockenheit. „Aber auch der soziale Druck auf uns Landwirte wächst.“ nennt Florian Uherek als einen der Gründe für die Teilnahme am Projekt.



Als besondere Herausforderungen für die Landwärts GbR in Niedersachsen nennt Christian Redeker den Wegfall von Wirkstoffen und damit das Problem der effizienten Unkraut- und Schädlingskontrolle. Außerdem beschäftigt ihn die Integration von Biodiversitätsmaßnahmen in seinem Betrieb.

### Wussten Sie schon?

Je komplexer eine Lebensgemeinschaft – d.h. je höher die Biodiversität – desto robuster ist ein Agrarökosystem und desto zuverlässiger können sog. Ökosystemdienstleistungen erbracht werden. Damit sind Vorteile gemeint, die dieses System dem Menschen kostenlos zur Verfügung stellt wie zum Beispiel:

- Sauberes Trinkwasser
- Saubere Luft
- Fruchtbare Böden
- Blütenbestäubung
- Erholungswert durch eine vielfältige Landschaft



Hier erfahren Sie mehr zu den Corteva Innovationsfarmen

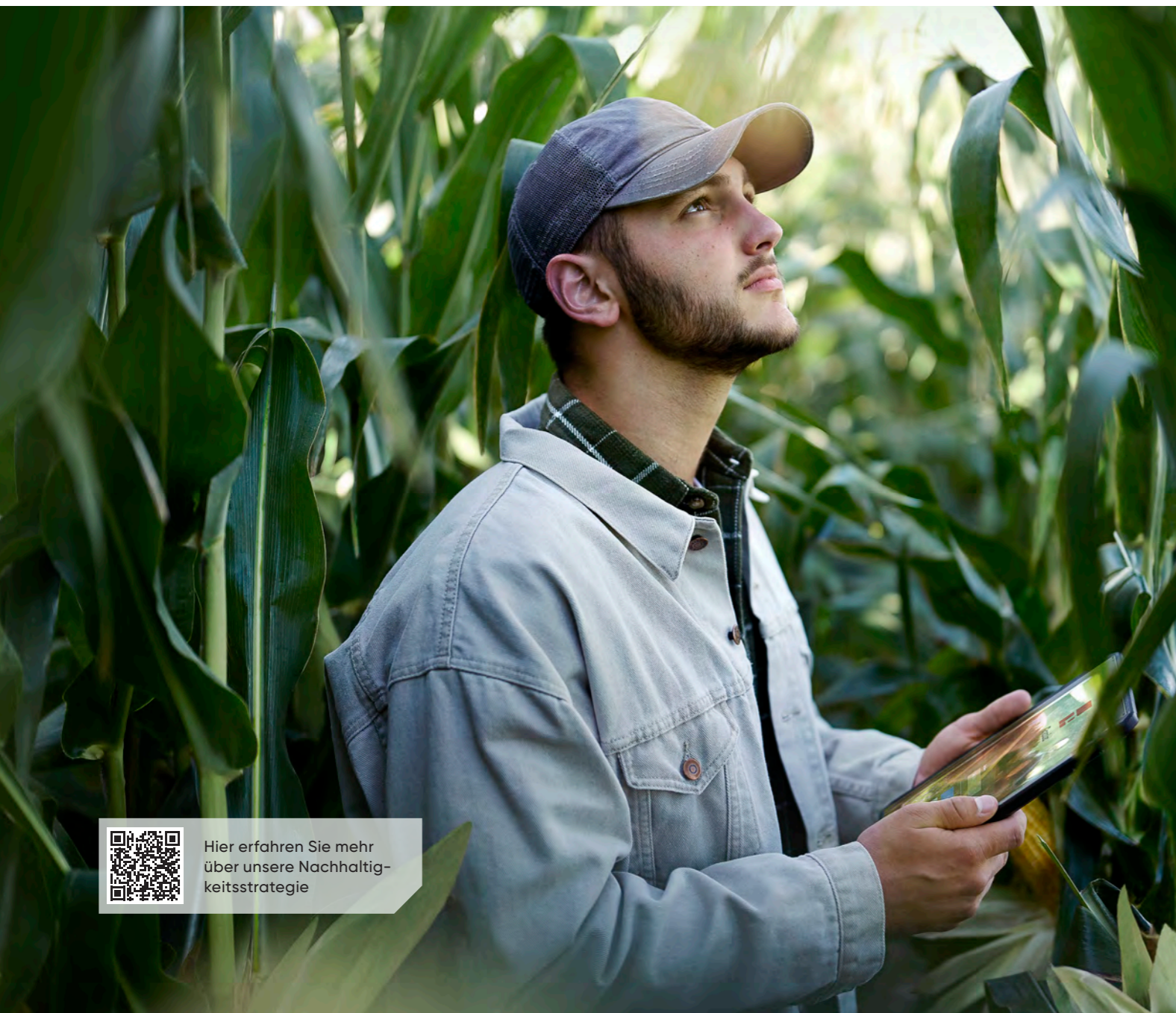


## Unser Beitrag zu einer nachhaltigen Landwirtschaft

Die Zukunft unseres Ernährungssystems und unseres Planeten stehen für uns an erster Stelle

Als Agrarunternehmen arbeiten und forschen wir daran, das Leben besser zu machen. Für Landwirte, Verbraucher und die nächste Generation. Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie "Enriching Lives Together" und unseren Zielen für 2030 zeigen wir öffentlich, dass wir uns verpflichtet haben, die Nachhaltigkeit für die Landwirte und das Land, in unseren Gemeinschaften und unseren Produktionsstätten zu fördern. Es ist unser Ziel, die Widerstandsfähigkeit unseres Ernährungssystems zu erhöhen. Daran arbeiten wir als gesamtes Unternehmen – überall auf der Welt.

Unsere Ziele bis zum Jahr 2030 sind ambitioniert. Aber wir sind ein großes Unternehmen mit einem 100-prozentigen Fokus auf die Landwirtschaft – mit engen Beziehungen zu Landwirten. Genau das spiegeln unsere Ziele wider. Sie vereinen die Leidenschaft und das Fachwissen unserer Mitarbeiter, unsere innovativen Produkte und unsere Partnerschaften, um unser Leben zu verbessern und unseren Planeten für kommende Generationen zu erhalten.



Hier erfahren Sie mehr über unsere Nachhaltigkeitsstrategie

### Unsere 10-Jahres-Verpflichtungen, um das Leben und unseren Planeten zu verbessern

#### Für Landwirte

Als führendes Unternehmen für landwirtschaftliche Innovationen und Partner der Landwirte haben wir uns verpflichtet, Landwirten Instrumente und Schulungen zur Verfügung zu stellen, um die Ertragsstabilität zu erhöhen, die Betriebsmittel zu optimieren und die Klimaresistenz zu verbessern.

- Wir werden 25 Millionen Landwirte in den Bereichen Bodengesundheit, Nährstoff- und Wassermanagement und Produktivität schulen.
- Wir werden die Produktivität, die Einkommen und die nachhaltigen landwirtschaftlichen Praktiken von 500 Millionen Kleinbauern erhöhen.
- Wir werden Landwirten helfen, Ernteerträge nachhaltig um 20 Prozent zu steigern und gleichzeitig die Treibhausgasemissionen um 20 Prozent zu reduzieren.

#### Für das Land

Bodengesundheit, Wasser und Biodiversität sind bei einer bezahlbaren und reichhaltigen Nahrungsmittelversorgung eng miteinander verbunden.

- Wir werden die Bodengesundheit auf 30 Millionen Hektar Land verbessern.
- Wir werden den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser fördern, indem wir die Stickstoffnutzungseffizienz verbessern und den Wasserverbrauch auf 2,5 Millionen Hektar Land reduzieren, während wir dort gleichzeitig die Erträge erhöhen.
- Unser Ziel, die Artenvielfalt zu erhöhen, wird mehr als 10 Millionen Hektar Land durch nachhaltiges Landmanagement sowie den Erhalt von Lebensräumen verbessern.

#### Für unsere Gemeinschaften

Bis 2030 setzen wir uns für die Förderung und den Schutz der Menschen im gesamten Ernährungssystem und in der Landwirtschaft ein.

- Wir werden die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter und aller in der Landwirtschaft tätiger Personen schützen.
- Wir werden Frauen stärken, Jugendliche einbinden und die Gemeinschaften, in denen wir leben und arbeiten, einbeziehen.
- Unsere Mitarbeiter werden 1 Million ehrenamtliche Arbeitsstunden leisten.
- Wir werden den Landwirten helfen, die Transparenz der Lieferkette zu erhöhen.

#### Für unsere Produktionsstätten

Zu unseren 10-Jahres-Verpflichtungen gehören die Einbindung von Nachhaltigkeit in unsere Produktforschung, die Festlegung einer Klimastrategie, die Verwendung nachhaltiger Verpackungen und die Verstärkung der Nachhaltigkeitsbemühungen an unseren Standorten.

- Jedes neue Produkt wird unsere Nachhaltigkeitskriterien erfüllen.
- Wir werden die Treibhausgasemissionen in unseren Produktionsstätten und in unserer Lieferkette steuern und reduzieren.
- Alle Verpackungen werden wiederverwendbar oder wiederverwertbar sein.
- Wir werden Abfall reduzieren, Wasser sparen und die Artenvielfalt an unseren Standorten erhöhen.



# Unkrautbekämpfung im Winterraps neu definiert



## Belkar™ Power Pack Arylex™ active

### HERBIZID

#### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Sehr breites Wirkungsspektrum
- Niedrige Aufwandmenge
- Flexibler Anwendungstermin
- Gezielte Anwendung im Nachauflauf

#### Kultur:

Winterraps

#### Wirkstoffe (Gruppe):

**Belkar:**  
10 g/l Arylex active (Halauxifen-methyl) (O; 4)  
48 g/l Picloram (O; 4)

**Synero 30 SL:**  
30 g/l Aminopyralid (O; 4)

#### Formulierung:

**Belkar:**  
Emulsionskonzentrat (EC)

**Synero 30 SL:**  
Wasserlösliches Konzentrat (SL)

#### Abstandsauflagen:

**Belkar:**  
NT 103, NW 607-1, NW 706

**Synero 30 SL:**  
NW 642-1

#### Verkaufsgebände:

(4 ha) 2 x 1 l Belkar + 1 l Synero 30 SL  
(20 ha) 2 x 5 l Belkar + 5 l Synero 30 SL

### Anwendungsempfehlung

#### Splitting-Anwendung – Belkar Power Pack

ab BBCH 12 – 14

**Belkar 0,25 l/ha**  
+ Synero 30 SL 0,25 l/ha

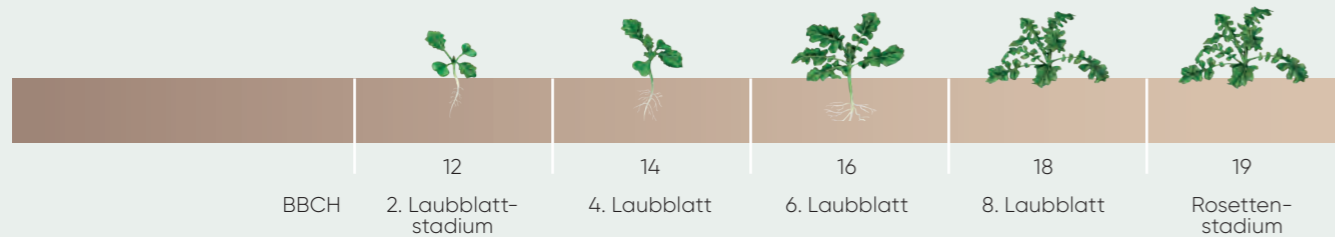
Mind. 2 Wochen

**Belkar 0,25 l/ha**

#### Einmalanwendung – Belkar Power Pack

ab BBCH 16

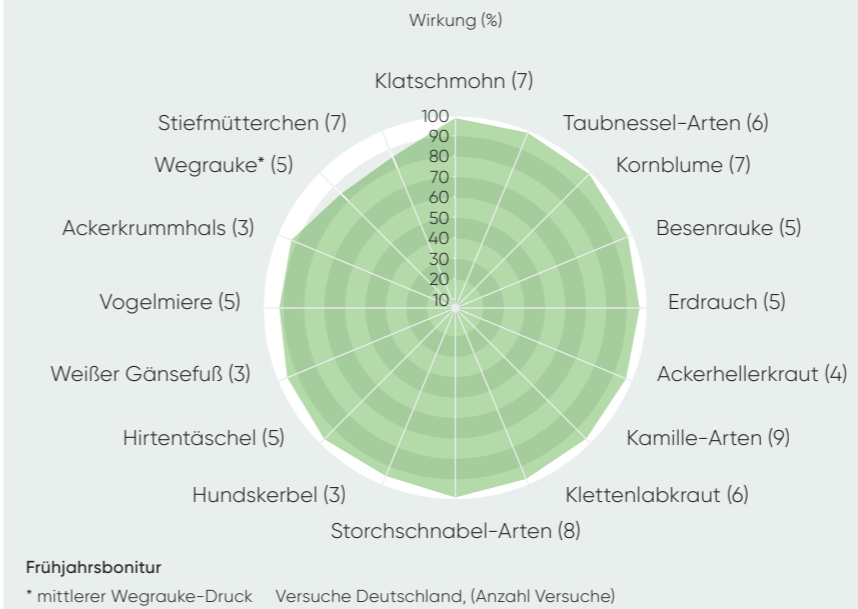
**Belkar 0,5 l/ha**  
+ Synero 30 SL 0,25 l/ha



Abstand zwischen den Behandlungen bei einer Splitting-Anwendung: mindestens 2 Wochen

Belkar Power Pack kann mit Insektiziden und Blattdüngern gemeinsam ausgebracht werden. Bei der Splitting-Anwendung können zur ersten Anwendung als Graminazide Gallant™ Super, Focus® Aktiv Pack oder Panarex® hinzugefügt werden. Zur zweiten Splittinggabe kann Belkar mit Fungiziden (Folicur®, Toprex®, Tilmor®) ausgebracht werden. Keine Anwendung Metconazol-haltiger Fungizide im Herbst. (Stand: Mai 2021)

### Wirkungsspektrum Belkar Power Pack Splitting-Anwendung



Frühjahrsbonitur

\* mittlerer Wegrauke-Druck Versuche Deutschland, (Anzahl Versuche)

Mit der Splitting-Anwendung von Belkar Power Pack werden überragende Wirkungsgrade erzielt und ein außergewöhnlich breites Spektrum an Unkräutern im Nachauflauf kontrolliert.

Typische Leitunkräuter im Winterraps wie z. B. Kamille-Arten, Klettenlabkraut, Kornblume, Klatschmohn, Storchschnabel-Arten, Hirtentäschelkraut, Hundskerbel und Ackerkrummhals werden ausgeschaltet.

Unkräuter wie Vogelmiere, Wegrauke und Ackerstiefmütterchen werden als Konkurrenz effektiv unterdrückt.

### Überzeugende Gründe sprechen für die Nachauflaufbehandlung mit Belkar Power Pack

Wirkung unabhängig von Boden- und Witterungsbedingungen

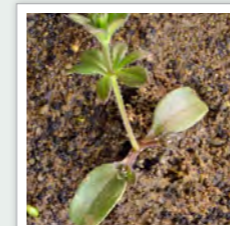
Rapsbestand kann ohne Herbizidstress auflaufen und sich etablieren

Breites Unkrautspektrum und optimale Wirkungsgrade auf alle relevanten Unkräuter

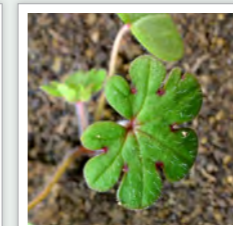
Entzerrung der Arbeitsspitze Herbst, da Maßnahmen in den Nachauflauf verlagert werden können

#### Notizen:

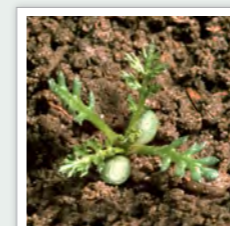
- Prinzipien des integrierten Pflanzenschutzes werden befolgt (auf tatsächlichen Unkrautbestand angepasste Maßnahme)
- Risikominimierung (unnötige Kosten, Nachbarproblematik) bei vorzeitigem Umbruch, da die Entwicklung des Rapses erst abgewartet werden kann



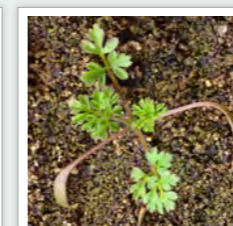
Klettenlabkraut (Galium aparine)



Storchschnabel-Arten (Geranium spp.)



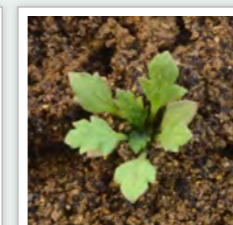
Kamille-Arten (Matricaria spp.)



Hundskerbel (Anthriscus caucalis)



Besenrauke (Descurainia sophia)



Klatschmohn (Papaver rhoeas)



## Neu im Nachauflauf Herbst



# Belkar™

Arylex™ active

## HERBIZID

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Arylex active als neuer Wirkstoff im Raps
- Breites Wirkspektrum
- Wirkung unabhängig von der Unkrautgröße
- Schnelle Wirkung

#### Kultur:

Winterraps

#### Wirkstoffe (Gruppe):

10 g/l Arylex active (Halauxifen-methyl) (O; 4)  
48 g/l Picloram (O; 4)

#### Formulierung:

Emulsionskonzentrat (EC)

#### Abstandsauflagen:

NT 103, NW 607-1, NW 706

#### Verkaufsgebilde:

1 l, 3 l



- Belkar ist schnell wirksam. Der Effekt auf die Unkräuter zeigt sich innerhalb kürzester Zeit.
- Je nach Unkraut können erste Symptome bereits einen Tag nach der Anwendung beobachtet werden.

### Arylex active – Die Innovation im Winterraps

Mit Arylex active steht ein innovativer Wirkstoff aus der Gruppe der synthetischen Auxine für den Einsatz im Winterraps zur Verfügung, der eine neue Möglichkeit bei der Unkrautbekämpfung bietet.

Die Unkrautbekämpfung kann vom Voraufbau in den Nachauflauf verlagert werden.

Darüber hinaus leistet Arylex active als neuer Wirkstoff im Raps einen wertvollen Beitrag zum Resistenzmanagement durch die Kontrolle ALS-resistenter Unkräuter wie z. B. Kamille, Klatschmohn und Vogelmiere.

### Anwendungsempfehlung

Belkar kann im Nachauflauf im Herbst ab dem 2-Blatt-Stadium des Rapses (BBCH 12) eingesetzt werden. Bei verzetteltem Auflauf sollten sich die jüngsten Rapspflanzen in BBCH 12 befinden. So wird erreicht, dass eine Vielzahl von Unkräutern aufgegangen ist und bei der Behandlung getroffen wird.

Die hohe Wirksamkeit auch auf größere Unkräuter und die geringen Anforderungen an die Witterungsbedingungen (Temperatur, Bodenfeuchte) erlauben die Anwendung von Belkar in einem breiten Anwendungsfenster. Die Zahl der potentiellen Spritztage im Herbst wird erhöht.



Start für den Einsatz von Belkar:  
2. Laubblatt beim Raps voll entfaltet (BBCH 12)

# Runway™

## HERBIZID



Die neue Dimension im Raps

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Anwendung ab frühem Nachauflauf (ab BBCH 10)
- Idealer Partner für Komplettlösungen
- Boden- und Blattwirkung
- Wirkt auch sicher gegen größere Unkräuter
- Sehr gut mischbar

#### Kultur:

Winterraps

#### Wirkstoffe (Gruppe):

40 g/l Aminopyralid (O; 4)  
240 g/l Clopyralid (O; 4)  
80 g/l Picloram (O; 4)

#### Formulierung:

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

#### Abstandsauflagen:

NW 642-1

#### Verkaufsgebilde:

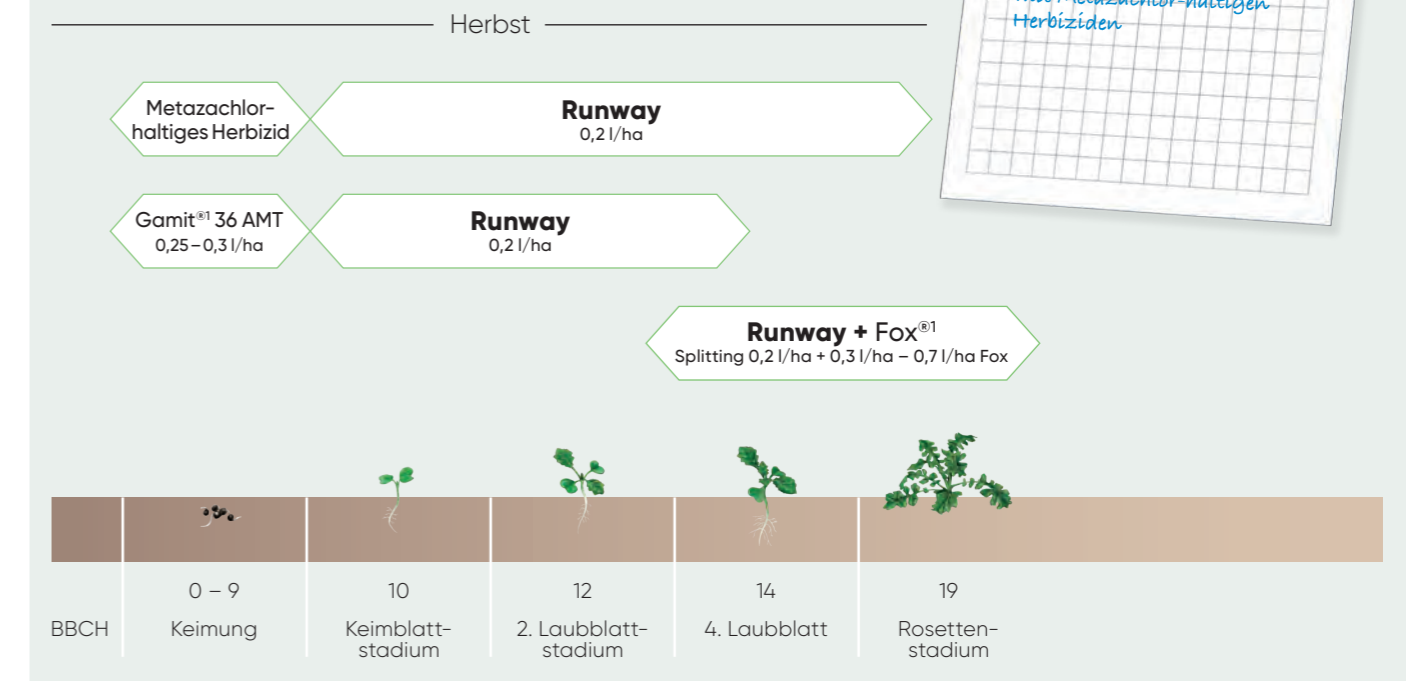
0,5 l, 2 l



Notizen:

→ Idealer Partner in der Tankmischung bzw. Spritzfolge mit Metazachlor-haltigen Herbiziden

### Anwendungsempfehlung





# Runway™ VA

HERBIZID

Jetzt schon  
im Voraufbau  
startklar



## Ihre Vorteile auf einen Blick

- Wirkt im Voraufbau gegen
  - die 3 Ks: Kamille-Arten, Klatschmohn, Kornblume
  - Ausfall-Leguminosen (Ackerbohnen, Erbsen)
- Partner für Metazachlor Reduzierungsstrategien
- Sehr gut mischbar mit Voraufbau-Herbiziden (Markenware)
- Einfache Anwendung, da günstige Abstandsauflagen
- Idealer Baustein für eine standortangepasste Voraufbauanwendung

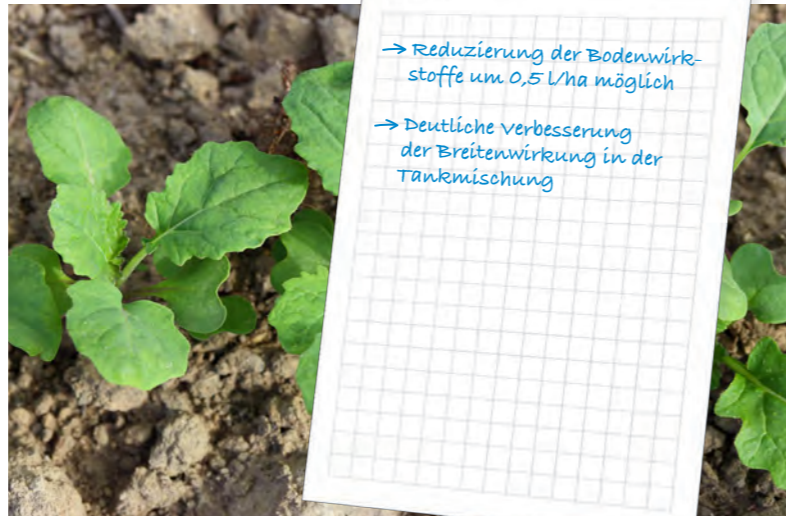
**Kulturen:**  
Voraufbau Winterraps

**Wirkstoff (Gruppe):**  
30 g/l Aminopyralid (O; 4)

**Formulierung:**  
Wasserlösliches Konzentrat (SL)

**Abstandsauflagen:**  
NW 642-1

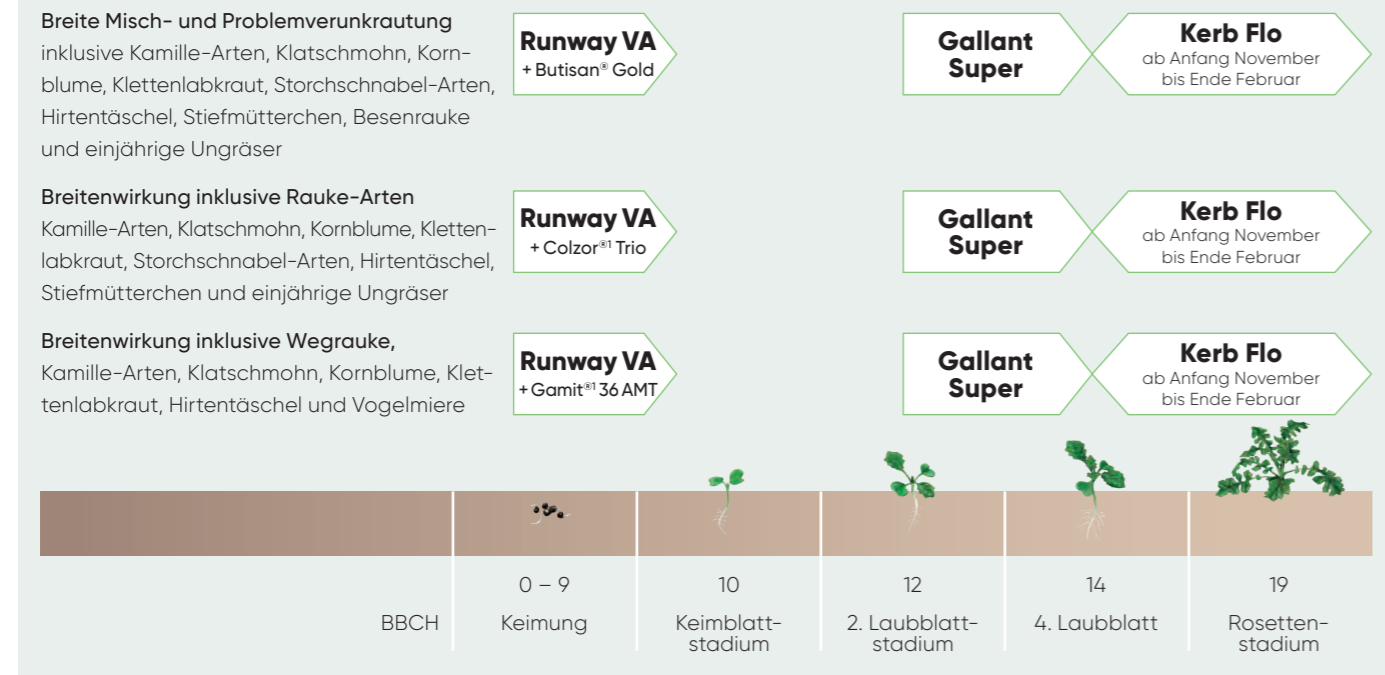
**Verkaufsgebilde:**  
1 l



Notizen:

- Reduzierung der Bodenwirkstoffe um 0,5 l/ha möglich
- Deutliche Verbesserung der Breitenwirkung in der Tankmischung

## Anwendungsempfehlung



# Gallant™ Super

HERBIZID

Für beste Ergebnisse



**ACHTUNG! Zulassung abgelaufen!**  
Zulassungsende: 31.12.2020  
Ende Aufbrauchsfrist: 30.06.2022

## Ihre Vorteile auf einen Blick

- Ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Breites Wirkungsspektrum:
  - Ausfallgetreide, Einjährige Gräser (Ackerfuchsschwanz, Flughafer, Gemeine Rispe, Tresse-Arten, Weidelgras, Windhalm)
- Schnelle und sichere Wirkung auch bei kühlen Temperaturen
- Niedrige Aufwandmengen:
  - Zulassung: 0,5 l/ha
  - Empfehlung: 0,3 – 0,5 l/ha
- Integriertes Netzmittel
- Innerhalb nur einer Stunde regenfest
- Sehr gute Mischbarkeit:
  - Mit Herbiziden, Fungiziden, Insektiziden oder Blattdüngern

**Kulturen:**  
Winterraps (Herbst)

**Wirkstoff (Gruppe):**  
104 g/l Haloxypop-P (A; 1)

**Formulierung:**  
Emulsionskonzentrat (EC)

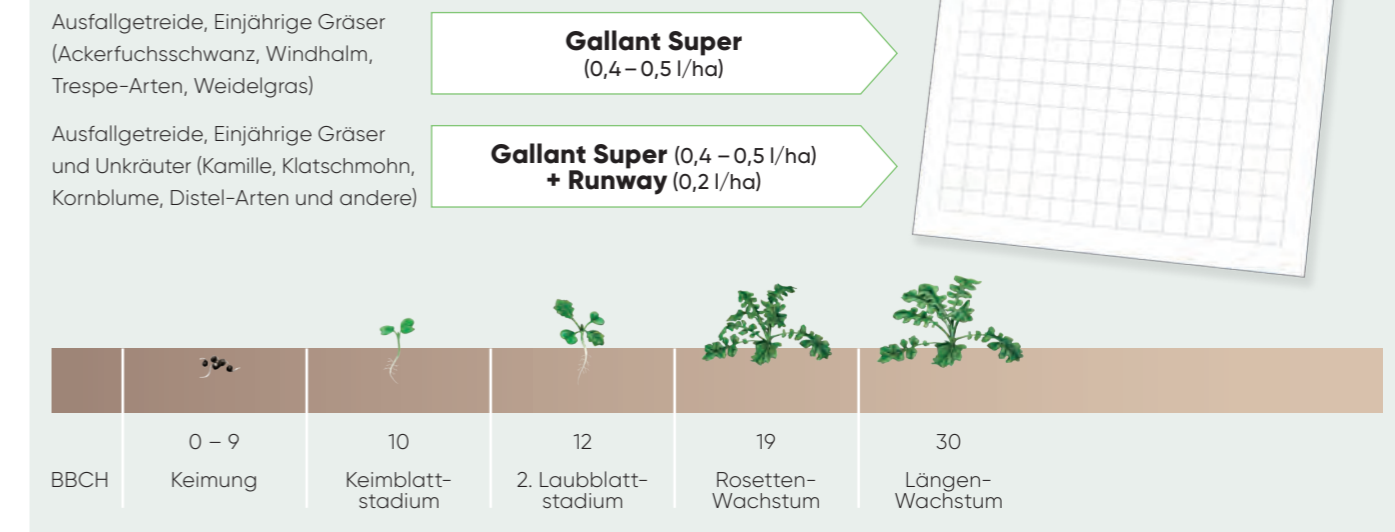
**Abstandsauflagen:**  
NW 642-1

**Verkaufsgebilde:**  
1 l, 5 l



Ausfallgetreide, Ackerfuchsschwanz (Alopecurus myosuroides), Tresse-Arten (Bromus sp.)

## Anwendungsempfehlung



Notizen:  
→ Idealer Partner für Belkar Power Pack



# Milestone™

HERBIZID

Doppelte Sicherheit für Ihren Acker durch zwei Wirkstoffe



### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Top gegen Ackerfuchsschwanz und Trepse
- Top gegen resistente Ungräser und resistente Kamille
- Top gegen Unkräuter: Kamille, Klatschmohn, Kornblume, Vogelmiere, Ehrenpreis
- Top verträglich im Raps

#### Kulturen:

Winterraps

#### Wirkstoffe (Gruppe):

500 g/l Propyzamid (K1; 3)  
5,3 g/l Aminopyralid (O; 4)

#### Formulierung:

Suspensionskonzentrat (SC)

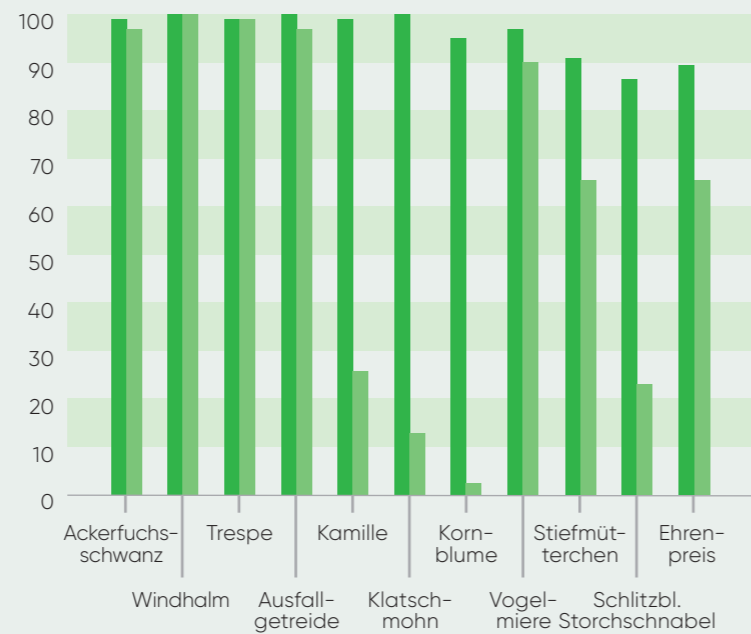
#### Abstandsauflagen:

NT 101, NW 642-1

#### Verkaufsgebilde:

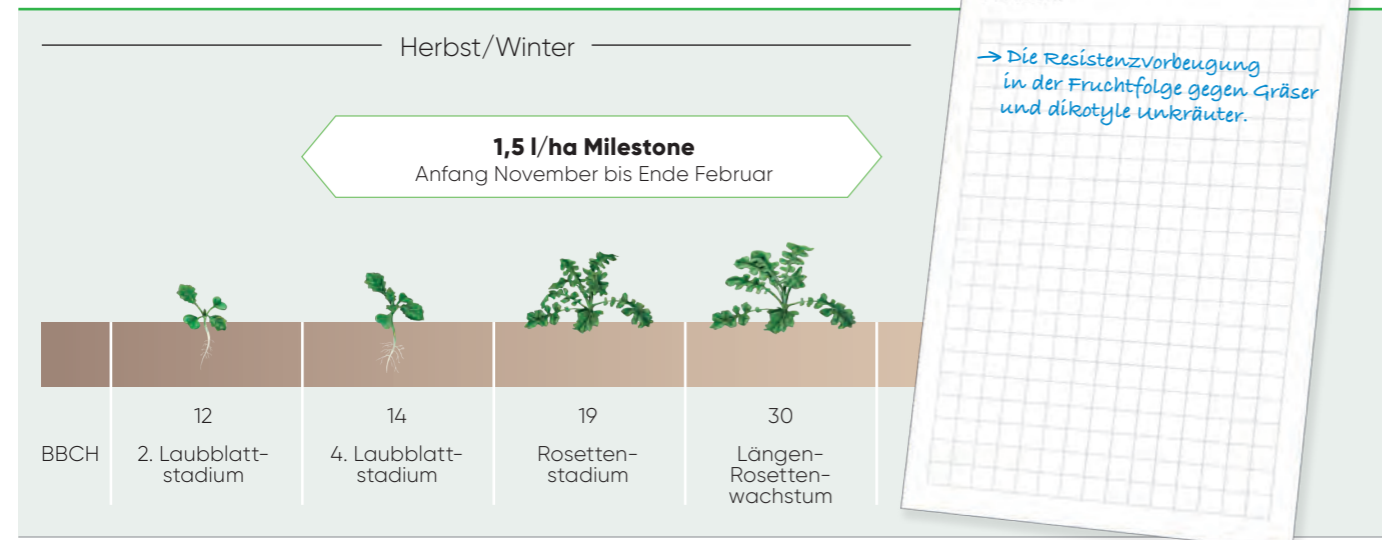
10 l

#### Wirkung – Zusammenfassung der Ergebnisse



Anwendungstermin: Mitte Okt. – Mitte Nov.  
■ Milestone 1,5 l/ha ■ Kerb Flo 1,875 l/ha

### Anwendungsempfehlung



# Kerb™ Flo

HERBIZID

Resistenzmanagement Gräser und Trespenskontrolle in Raps!



### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Langanhaltende Bodenwirkung
- Breite Wirkung gegen Ungräser und Ausfallgetreide
- Wirkt gegen resistenten Ackerfuchsschwanz (ACCase-, ALS- und PS-II-Hemmer)
- Sehr gute Wirkung gegen Trepse-Arten
- Erfasst Vogelmiere und Ehrenpreis

#### Kulturen:

Winterraps

#### Wirkstoff (Gruppe):

400 g/l Propyzamid (K1; 3)

#### Formulierung:

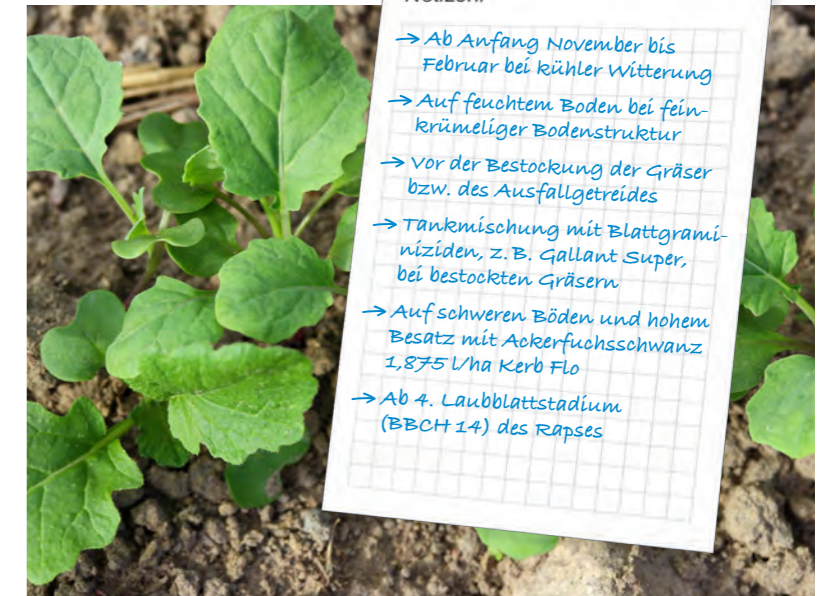
SC (Suspensionskonzentrat)

#### Abstandsauflagen:

NT 101, NW 642

#### Verkaufsgebilde:

1 l, 5 l, 20 l



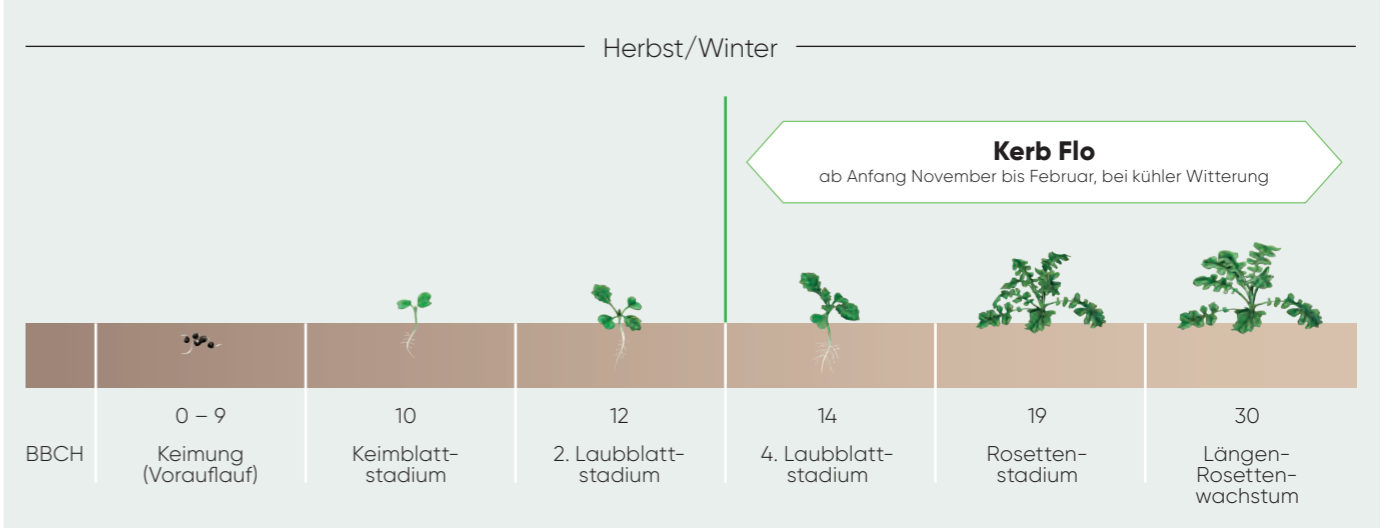
### Anwendungsempfehlung

Trepse-Arten, Einjährige Rispe, Windhalm, Ausfallgetreide, Ackerfuchsschwanz, Vogelmiere und Ehrenpreis

Schwer bekämpfbarer Ackerfuchsschwanz auf schweren Böden (einschließlich FOP-/DIM-resistenter Biotypen)

1,25 l/ha Kerb Flo

1,875 l/ha Kerb Flo



# Wirkungsspektrum Rapsherbizide

	<b>Belkar Power</b> Splitting-Anwendung ab BBCH 12/14	<b>Belkar Power</b> Einmalige Anwendung ab BBCH 16	<b>Runway + Metazachlor</b>	<b>Runway</b>
<b>Aufwandmenge</b>	ab BCH 12/14: Belkar 0,25 l/ha + Synero 0,25 l/ha gefolgt von Belkar 0,25 l/ha	ab BCH 16: Belkar 0,5 l/ha + Synero 0,25 l/ha	Runway 0,2 l/ha + Metazachlor 500 – 750 g/ha	Runway 0,2 l/ha
<b>Einsatzzeitraum</b>	Herbst, ab BBCH 12/14 als Splitting-Anwendung; zeitlicher Abstand der Behandlungen mind. 14 Tage	Herbst, ab BBCH 16	Runway + Metazachlor oder Spritzfolge: Metazachlor VA bis NAK, Runway ab frühem NA (BBCH 10); Herbst	Herbst, ab frühem NA (BBCH 10)
<b>Wirkung gegen Unkräuter</b>				
Ackerhellerkraut	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■
Ackerkrummhals/Ochsenzunge	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Ampfer, Sämlings-	■ ■ ■ (■)	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Distel-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
Ehrenpreis-Arten	■ ■	■	■ ■ ■ ■	-
Erdrauch	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■
Frauenmantel, Acker-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Gänsedistel-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
Gänsefuß, Melde	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Hirtentäschel	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■	■
Hundskerbel	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■	■
Hundspetersilie	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Kamille-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ (■)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Klatschmohn	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Klee-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Klettenlabkraut	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Knöterich, Winden-	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Kompasslattich	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Kornblume	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Leguminosen, Ausfall-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Möhre, Wilde	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Phacelia	■ ■ ■	■ ■ ■	-	-
Rauke, Besen-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Rauke, Weg-	■ ■ (■)	■ ■	■	■
Schierling	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Stiefmütterchen	■ ■ ■ (■)	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ (■)
Storchschnabel-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■	■
Taubnessel-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-
Vergissmeinnicht	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Vogelmiere	■ ■ ■ (■)	■ ■ ■	■ ■ ■ (■)	-
Zweizahn, Dreiteiliger	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
<b>Wirkung gegen Ungräser</b>				
Ackerfuchsschwanz	-	-	■ ■	-
Ausfallgetreide	-	-	■	-
Trespe-Arten	-	-	■	-
Windhalm	-	-	■ ■ ■ ■	-

Wirkung: □□□□ sehr gute Wirkung □□□ gute Wirkung □□ Teilwirkung □ nicht ausreichende Wirkung - keine Wirkung

<b>Runway VA</b>	<b>Gallant Super</b>	<b>Milestone</b>	<b>Kerb Flo</b>	<b>Aufwandmenge</b>
Runway VA 0,2 l/ha + Gamit®1 AMT 0,3 l/ha	Gallant Super 0,4 – 0,5 l/ha	Milestone 1,5 l/ha	Kerb Flo 1,25 – 1,875 l/ha	
Vorauflauf	Herbst NA	ab Anfang November bis Ende Februar	ab Anfang November bis Ende Februar	<b>Einsatzzeitraum</b>
				<b>Wirkung gegen Unkräuter</b>
■ ■ ■ ■	-	■	-	Ackerhellerkraut
■	-	-	-	Ackerkrummhals/Ochsenzunge
■ ■	-	■	-	Ampfer, Sämlings-
-	-	■ ■ ■	-	Distel-Arten
■ ■ ■	-	■ ■ ■	■ ■ ■	Ehrenpreis-Arten
■	-	■	-	Erdrauch
■	-	■	-	Frauenmantel, Acker-
■ ■	-	■	-	Gänsedistel-Arten
■ ■	-	■	-	Gänsefuß, Melde
■ ■ ■ ■	-	-	-	Hirtentäschel
■	-	-	-	Hundskerbel
■	-	-	-	Hundspetersilie
■ ■ ■	-	■ ■ ■ ■	-	Kamille-Arten
■ ■ ■ ■	-	■ ■ ■ ■	-	Klatschmohn
■ ■ ■	-	■ ■ ■ ■	-	Klee-Arten
■ ■ ■ ■	-	■	■	Klettenlabkraut
■ ■ ■	-	■	-	Knöterich, Winden-
■ ■	-	■ ■	-	Kompasslattich
■ ■ ■	-	■ ■ ■ (■)	-	Kornblume
■ ■ ■	-	■ ■ ■	-	Leguminosen, Ausfall-
■ ■ ■	-	-	-	Möhre, Wilde
-	-	-	-	Phacelia
■ ■	-	-	-	Rauke, Besen-
■ ■ ■ ■	-	-	-	Rauke, Weg-
■ ■	-	-	-	Schierling
■	-	■ ■ ■	■ ■	Stiefmütterchen
■	-	■ ■	-	Storchschnabel-Arten
■ ■ ■	-	■ ■	■ ■	Taubnessel-Arten
■	-	■ ■ ■	-	Vergissmeinnicht
■ ■ ■ ■	-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ (■)	Vogelmiere
■	-	■ ■ ■	-	Zweizahn, Dreiteiliger
				<b>Wirkung gegen Ungräser</b>
-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Ackerfuchsschwanz
-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	Ausfallgetreide
-	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Trespe-Arten
■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Windhalm

■ Wirkung über den Boden ■ Wirkung über das Blatt





# Lumiposa®

## SAATGUTBEIZE

### Lumiposa – Für einen guten Start und eine bessere Ernte

Lumiposa – neu zugelassen zur Beizung in Deutschland

Lumiposa ist die neue insektizide Saatgutbeize im Winterraps mit einem breiten Wirkungsspektrum gegen eine Vielzahl von Schädlingen. Durch die Verwendung von Lumiposa werden frühe Schäden durch Insektenfraß reduziert und so dem Raps ein gesunder Start ermöglicht. Ein verbesserter Feldaufgang sowie eine erhöhte Wüchsigkeit durch die Verwendung von Lumiposa tragen dazu bei, hohe Erträge abzusichern.

#### Breites Wirkungsspektrum

Lumiposa kontrolliert alle beim Auflaufen des Rapses relevanten Schadinsekten, wie die Kleine Kohlflye (*Delia radicum*), den Rapserdfloh (*Psylliodes chrysocephala*), Kohlerdföhe (*Phyllotreta spp.*) und die Rübsenblattwespe (*Athalia rosae*). Lumiposa ist die ideale Wahl, um Ihren Raps von Anfang an zu schützen.



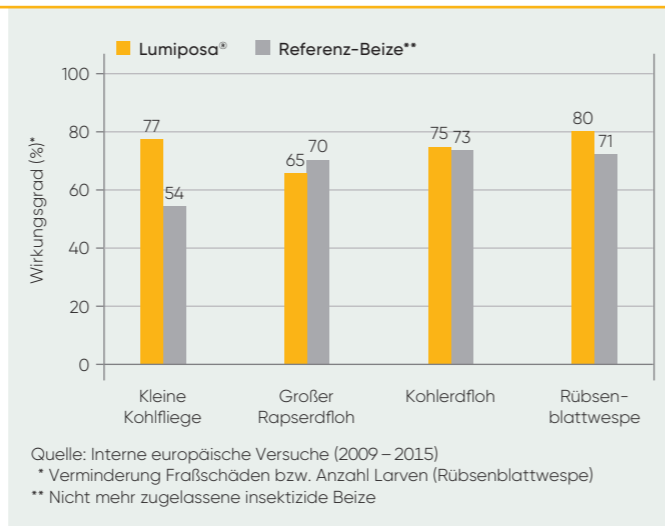
#### Wie wirkt Lumiposa?

Cyantraniliprole, der Wirkstoff in Lumiposa, wird durch Fraß an der Rapspflanze aufgenommen. Im Schädling führt er dazu, dass kurze Zeit später die Muskelkontraktion verhindert wird. Der Schädling kann sich nicht mehr bewegen und wird so am weiteren Fressen gehindert.

#### Hervorragende Wirkung gegen die wichtigsten Schädlinge

Zahlreiche europaweite Feldversuche belegen eine hohe Wirksamkeit von Lumiposa gegen alle wichtigen frühen Schadinsekten und z. T. eine deutlich bessere Wirkung als bisherige Standardprodukte. Gerade bei der Bekämpfung der Kleinen Kohlflye zeigt Lumiposa deutliche Vorteile.

Lumiposa stellt einen soliden Basisschutz dar, der dem Raps einen schnell wirkenden Schutz gegen früh auftretende Schadinsekten bietet. Somit kann sich der Bestand besser etablieren und das Ertragspotenzial wird von Anfang an gesichert.

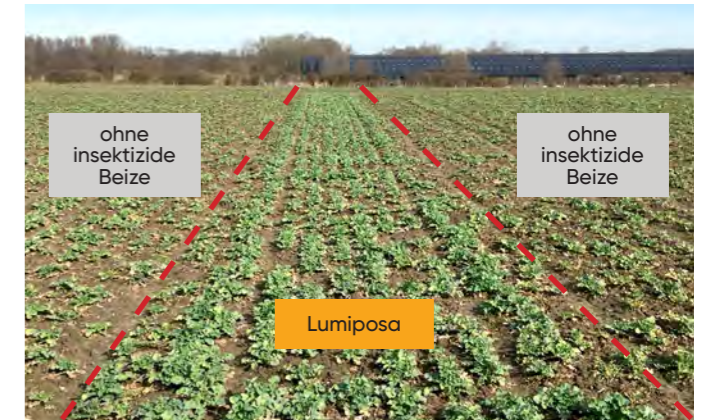


#### Für einen guten Start von Anfang an

Früher Befall durch Rapserdfloh und Kleine Kohlflye stellen ein ernstzunehmendes Problem im Rapsanbau dar. Eine ungefährdete Jugendentwicklung der Pflanzen ist bei Befall nicht mehr gegeben und negative Auswirkungen auf Ertrag und Qualität der Ernte sind zu befürchten.

Eine frühzeitige Insektizidbehandlung im Nachauflauf kann oft nicht mehr den Schaden kompensieren, der durch eine insektizide Beize verhindert worden wäre.

Daher stellt Lumiposa ein wichtiges Element für einen erfolgreichen Rapsanbau dar.

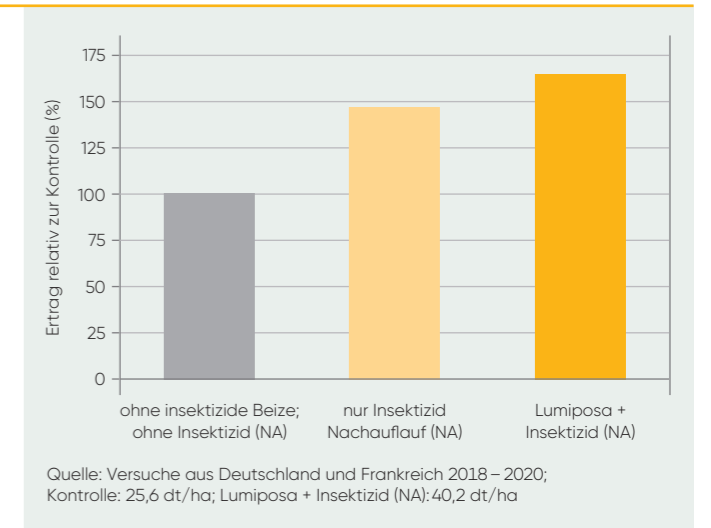


Bessere Bestandsentwicklung durch Lumiposa

#### Sichtbar bessere Entwicklung für mehr Ertragssicherheit

Lumiposa trägt durch die Kontrolle von Schadinsekten während der ersten Wachstumsphase dazu bei, dass Pflanzen gesünder und kräftiger wachsen. Vor allem durch dieses maximale Wachstum des Rapses in der Jugendphase können Landwirte optimale Erträge erzielen.

In Feldversuchen wurde der Nutzen von mit Lumiposa gebeiztem Saatgut im Vergleich zu ungebeiztem Saatgut untersucht. Es zeigte sich, dass durch die Kombination von mit Lumiposa gebeiztem Saatgut mit anschließender Insektizidbehandlung, im Vergleich zu Raps ohne insektizide Beize, eine deutliche Ertragssteigerung erzielt werden kann.



#### Lumiposa – die richtige Entscheidung

- Lumiposa ist die neue insektizide Beize mit dem Wirkstoff Cyantraniliprole
- Es bietet hervorragenden Schutz gegen die wichtigsten frühen Schädlinge im Winterraps
- Lumiposa hilft, die Bestandesetablierung und den Ertrag von Winterraps zu sichern
- Ein neuer Wirkmechanismus als idealer Baustein im Resistenzmanagement
- Lumiposa hat ein günstiges Umweltprofil und ist sicher für Bestäuber und andere Nützlinge
- Ein neues Werkzeug für den integrierten Pflanzenschutz

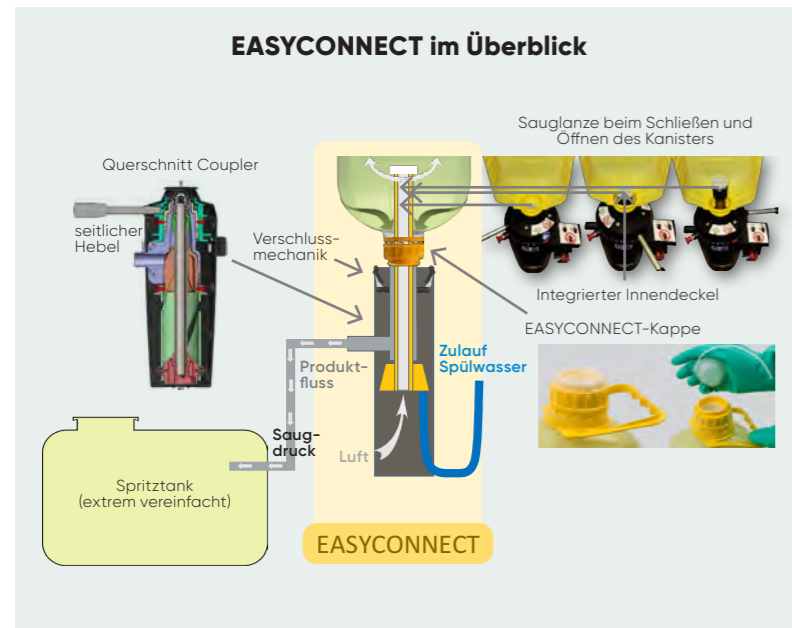


# EASYCONNECT

## EASYCONNECT®1 – das clevere Verschlusssystem zum Schutz der Anwender

Das geschlossene Transfersystem EASYCONNECT soll in Zukunft einen wichtigen Beitrag zum Anwenderschutz leisten. Durch diese intelligente Lösung kommt der Anwender von flüssigen Pflanzenschutzmitteln nicht mehr in direkten Kontakt mit dem auszubringenden Mittel und spart durch das integrierte Spülsystem zudem noch wertvolle Zeit.

Als innovatives und zukunftsträchtiges Unternehmen, möchte Corteva Agriscience gemeinsam mit weiteren Unternehmen der Branche die Entwicklung und zukünftige Etablierung von Easyconnect unterstützen.



### EASYCONNECT besteht aus zwei Komponenten:

- Einer einzigen **Kappe**, die auf den Kanistern vormontiert ist  
(Die Kappe ist ab Werk auf den Kanister aufgeschraubt und passt direkt auf den Coupler)
- Einem Verbindungselement zum Entleeren und Spülen, dem sogenannten **Coupler**

- Vorteile gegenüber herkömmlichen Abfüllmethoden sind:**
- Sicherheit
  - Schnelligkeit
  - Einfachheit
  - Kompatibilität
  - Flexibilität



EASYCONNECT wird unterstützt von:



## LumiGEN® – der neue Beizstandard von Corteva Agriscience

LumiGEN ist das neue integrierte Beizkonzept für den besten Schutz unserer Pioneer-Hybriden. Die integrierten LumiGEN-Beizlösungen garantieren durch ihre einzigartige Kombination aus Pflanzenschutz und -förderung eine bestmögliche Pflanzenetablierung und damit eine Absicherung für das Leistungspotenzial unserer Genetik. Die LumiGEN-Produktfamilie besteht aus unterschiedlichen, nach Ihren Ansprüchen formulierten, Beizvarianten. Neben der LumiGEN-Standardvariante, bestehend aus einer fungiziden Beizung und der Nährstoffbeize LumiBio Kelta, steht Ihnen mit der LumiGEN-Insektizid-Variante die Beizlösung mit Lumiposa zur Verfügung.

### Die LumiGEN-Beizvarianten 2021

LumiGEN Saatgutbeizen	LumiGEN Standard	LumiGEN Insektizid
<b>LumiBio Kelta:</b> Nährstoffbeize zur Wachstumsförderung der jungen Keimpflanze für eine optimale Bestandesentwicklung	■	■
<b>Standardfungizid</b>	■	■
<b>Lumiposa (Wirkstoff Cyantraniliprole):</b> Insektizider Schutz gegen früh auftretende Rapsschädlinge, Kleine Kohlflyge, Rapserdfloh, Kohlerdfloh, Rübsenblattwespe	-	■

## LumiBio™ Kelta – eine neue biologische Saatgutbeize

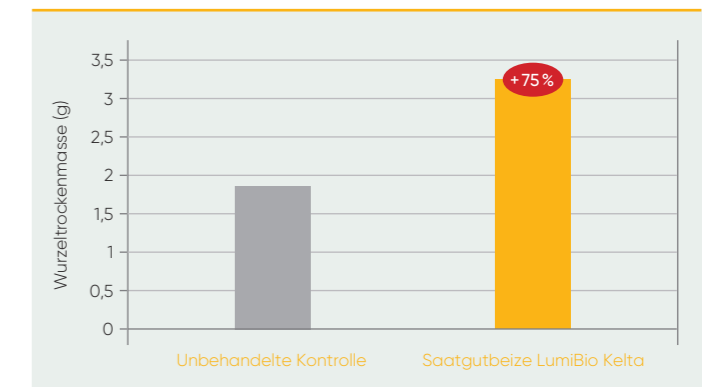
Mit LumiBio Kelta zu einer verbesserten Pflanzenentwicklung

LumiBio Kelta ist eine neue biologische Nährstoffbeize. LumiBio besteht aus organischen Säuren, Biopolymeren sowie Mikro- und Makronährstoffen. LumiBio fördert die frühe Entwicklung des Rapses, insbesondere des Wurzelsystems. Damit kann unter schwierigen Bedingungen die Gesamtpflanzenentwicklung gefördert werden. Somit sind die Voraussetzungen für eine optimale Bestandesetablierung und Entwicklung der jungen Rapsplanze geschaffen.

### Vorteile auf einen Blick

- Verbesserte Wurzel- und Wurzelhaarentwicklung
- Gleichmäßige Bestandesetablierung
- Verbesserte Nutzung der verfügbaren Nährstoffe
- Verbesserte Winterhärte
- Gute Entwicklung im Frühjahr
- Höheres Ertragspotenzial

### Bestimmung der Wurzelrockenmasse, Stadium BBCH 12





# Pioneer-Sortiment Winterrapshybriden 2021

## Sortimentseinstufung

Hybride	Entwick- lung vor Winter	Entwick- lung nach Winter	Blüh- beginn	Stroh- abreife	Reife	Pflanzen- länge	Winter- härte	Stand- festig- keit	Krank- heits- toleranz	TKM	Korn- ertrag	Öl- ertrag	Öl- gehalt
<b>Protector®-Sklerotinia</b>													
NEU PT303	■■■■■	■■■■■	früh-mittel	früh	mittel	lang	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
<b>Normalstrohhhybriden</b>													
PT256	■■■■■	■■■■■	früh	mittel	mittel	kurz-mittel	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
PT264	■■■■■	■■■■■	früh-mittel	sehr früh	früh-mittel	lang	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
PT271	■■■■■	■■■■■	früh-mittel	früh	früh-mittel	mittel	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
PT275	■■■■■	■■■■■	früh-mittel	früh	mittel	mittel	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
NEU PT293	■■■■■	■■■■■	früh	mittel-spät	mittel	mittel	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
NEU PT299	■■■■■	■■■■■	sehr früh-früh	mittel-spät	mittel-früh	mittel	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
NEU PT302	■■■■■	■■■■■	früh	mittel	mittel	lang	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
<b>Protector®-Kohlhernie</b>													
PT284	■■■■■	■■■■■	früh-mittel	früh-mittel	mittel	mittel	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
<b>Winterrapshybriden mit Clearfield®-Toleranz</b>													
PX125CL	■■■■■	■■■■■	früh-mittel	früh	sehr früh	sehr kurz	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
NEU PX135CL*	■■■■■	■■■■■	früh-mittel	früh	sehr früh	sehr kurz	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
PT279CL	■■■■■	■■■■■	früh	früh	früh	mittel	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
NEU PT305CL**	■■■■■	■■■■■	früh-mittel	früh	früh	mittel	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
<b>MAXIMUS®-Halbzwerghybriden</b>													
PX128	■■■■■	■■■■■	früh	früh-mittel	mittel	kurz	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
PX131	■■■■■	■■■■■	sehr früh	mittel	mittel	kurz	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■

■■■■■ sehr gut/sehr hoch; ■■■■■ gut/hoch; ■■■■ mittel; ■■■ mittel-gering; ■ gering  
 Quelle: Pioneer-Züchtereinstufung 2021. \*Unter dem Namen PX139 zugelassen. \*\*Unter dem Namen PT305 zugelassen.

## PT303 NEUZULASSUNG

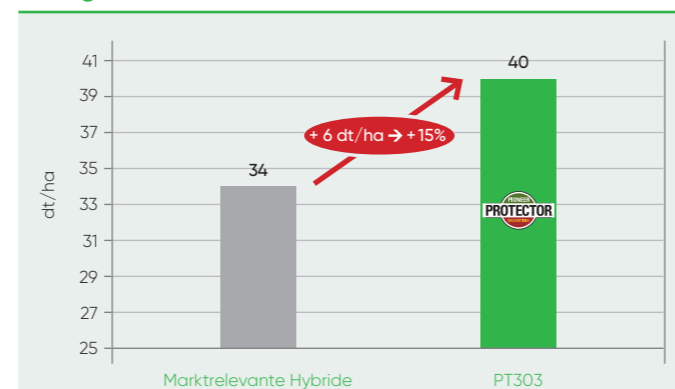


### Erste Winterrapshybride mit 4-fach Schutz

- Multigene Sklerotinia-Toleranz
- TuYV-Resistenz
- Rlm7-Phomaresistenz
- Cylindrosporium-Toleranz

- Sehr hoher Kornertrag
- Hoher bis sehr hoher Ölgehalt
- Sehr gute Standfestigkeit
- Langer, großrahmiger Wuchstyp
- Kräftige Herbstentwicklung
- Hohe Umweltstabilität durch enorme Vitalität

## Ertragsvorteil von PROTECTOR® Sklerotinia



Quelle: Pioneer-Versuche, 6 Orte mit starkem Befall von Sklerotinia

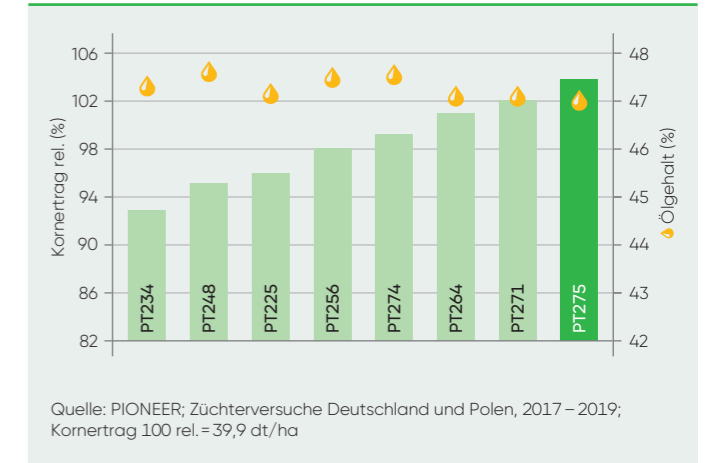
Die PROTECTOR® Sklerotinia Hybride PT303 leistete 15 % Mehrertrag unter hohem Sklerotinia-Befallsdruck ohne Einsatz von einem Blütenfungizid im Vergleich zur marktrelevanten, nicht toleranten Sorte.

## PT275

### Ertragsstabile Robusthybride

- Sehr hoher Kornertrag
- Hohe Ertragsstabilität
- Gute Widerstandskraft gegenüber Cylindrosporium
- Hohe Standfestigkeit
- Schnelle Entwicklung im Herbst
- Frühe Strohableife

## PT275 beweist mehrjährige Ertragsstärke



Quelle: PIONEER; Züchterversuche Deutschland und Polen, 2017 – 2019; Kornertrag 100 rel. = 39,9 dt/ha

## PT271

### Hybride mit breiter Anbaueignung

- Hohe Marktleistung in der Praxis auf unterschiedlichsten Standorten
- TuYV-Toleranz
- Gute Phomaresistenz (rassenspezifische Rlm7-Phomaresistenz)
- Wüchsige Hybride mit guter Herbstentwicklung
- Zügige Stängelableife



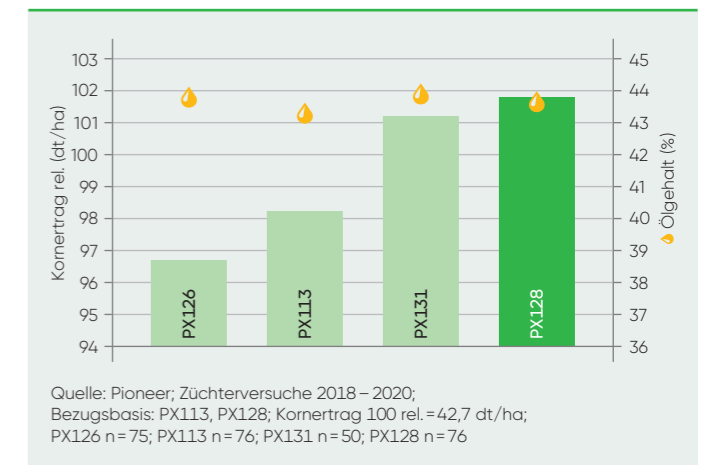
## PX128

### Halbzwerghybride mit hoher Trockenstresstoleranz

- Top-Hybride mit sehr hohem Kornertrag
- Sehr hoher Ölertrag und Ölgehalt
- Gute Herbst- und Frühjahrsentwicklung
- Frühe bis mittlere Stroh- und Kornreife
- Gute Winterhärte, breites Aussaatfenster



## PX128: mehrjährig beste Erträge



Quelle: Pioneer; Züchterversuche 2018 – 2020; Bezugsbasis: PX113, PX128; Kornertrag 100 rel. = 42,7 dt/ha; PX126 n = 75; PX113 n = 76; PX131 n = 50; PX128 n = 76



# Das beste Grünlandherbizid



## Simplex™ HERBIZID

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Beste Breiten- und Dauerwirkung
- Nachhaltigste Wirkung gegen Ampfer und Kreuzkräuter
- Beste Wirkung auf perennierende Arten
- 7 Tage Wartezeit

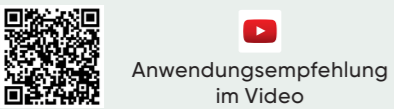
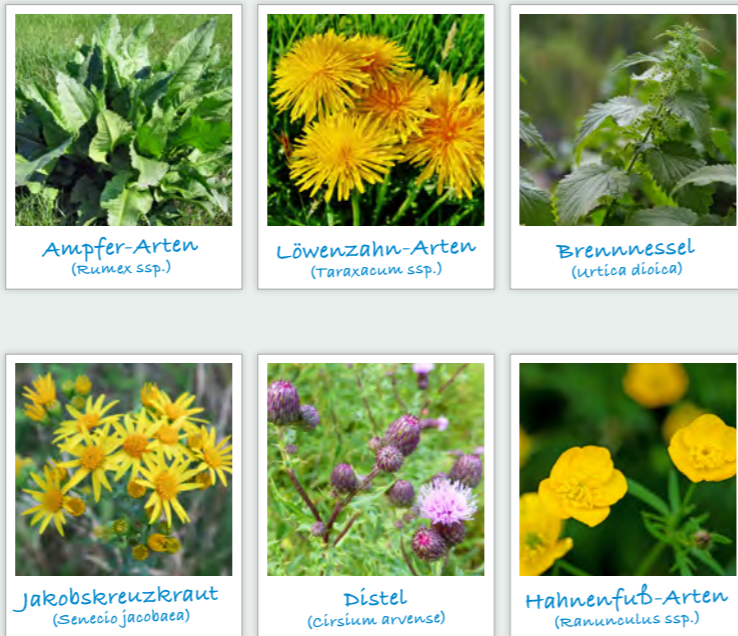
**Kulturen:**  
Grünland, Weiden und Wiesen

**Wirkstoffe (Gruppe):**  
30 g/l Aminopyralid (O; 4)  
100 g/l Fluroxypyr (O; 4)

**Formulierung:**  
Mikroemulsion (ME)

**Abstandsauflagen:**  
NT 103, NW 605-1, NW 606

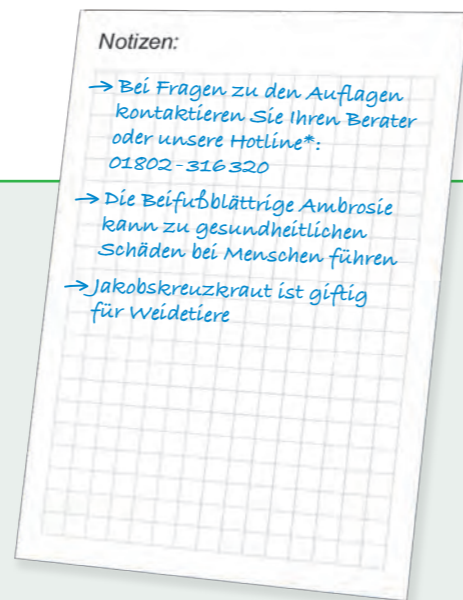
**Verkaufsgebilde:**  
1 l Flasche PET, 5 l Flasche PET



Anwendungsempfehlung im Video

### Anwendungsempfehlung

<b>Flächenanwendung</b>	Zweikeimblättrige Unkräuter, insbesondere Ampfer, Distel, Löwenzahn, Hahnenfuß: 2,0 l/ha
<b>Einzelpflanzen- und Horstbehandlung</b>	Ampfer, Distel, Brennnessel: 100 ml / 10 l Wasser (1%ige Lösung) max. 2,0 l/ha
<b>Streichverfahren (z. B. Rotowiper)</b>	Ampfer: max. 2,0 l/ha in 30 – 50 l Wasser (6%ige Lösung)

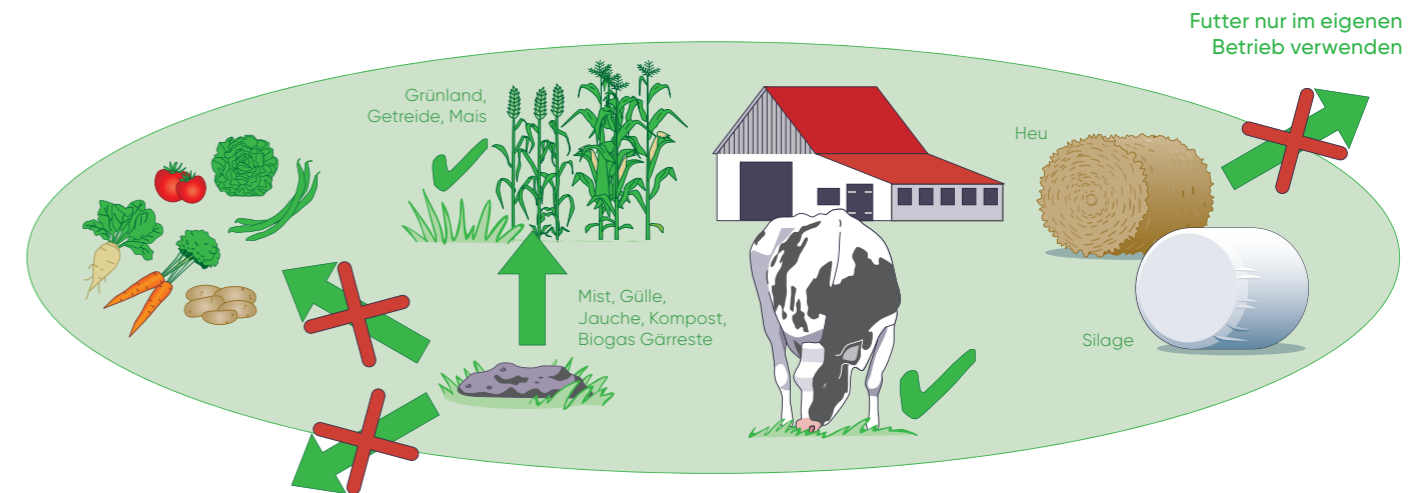


### Simplex Anwendungsmöglichkeiten bei einer Flächenbehandlung

#### Mähweide oder nach dem letzten Schnitt

	April	Mai	Juni	Juli	August	September
Mähweide nur nach dem letzten Schnitt	1 Schnitt		Weide 2 l/ha Simplex			
	1 Schnitt		Weitere Schnitte		Weide 2 l/ha Simplex	
	Weide		Schnittnutzung			
Wiese nur nach dem letzten Schnitt	Schnittnutzung					2 l/ha Simplex
Weide April bis September	Weide 2 l/ha Simplex					

#### Für Futter, welches zuvor – im selben Jahr – mit Simplex behandelt wurde sowie Wirtschaftsdünger aus diesem Futter gilt:



Wirtschaftsdünger nur im eigenen Betrieb verwenden

Futter nur im eigenen Betrieb verwenden

### Anwendungshinweise

Das Mittel darf nur auf Flächen mit dauerhafter Weidenutzung oder nach dem letzten Schnitt angewendet werden. **Keine Schnittnutzung (Gras, Silage oder Heu) im selben Jahr nach der Anwendung.**

**Sollte Futter (Gras, Silage oder Heu), dennoch von Flächen stammen die zuvor und im selben Jahr mit Simplex behandelt wurden** so ist dieses, sowie Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Futter von behandelten Flächen stammt, **nur im eigenen Betrieb zu verwenden.**

Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Futter (Gras, Silage oder Heu) von mit Simplex behandelten Flächen stammt, darf nur auf Grünland, in Getreide oder Mais ausgebracht werden. Bei allen anderen Kulturen sind Schädigungen nicht auszuschließen. Gärreste aus Biogasanlagen, die mit Schnittgut (Gras, Silage oder Heu), Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, die von mit Simplex

behandelten Flächen stammen, betrieben werden, dürfen nur in Grünland, in Getreide oder in Mais ausgebracht werden. Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung sind Schäden an nachgebauten Kulturen möglich. Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung nur Getreide, Futtergräser oder Mais nachbauen. Kein Nachbau von Kartoffeln, Tomaten, Leguminosen oder Feldgemüse-Arten innerhalb von 18 Monaten nach der Anwendung. Bei Vorhandensein von Jakobskreuzkraut oder anderen giftigen Pflanzen auf der mit Simplex zu behandelnden Fläche darf diese nach der Behandlung erst nach vollständigem Absterben und Verfaulen dieser Pflanzen beweidet werden. Nach einem Schnitt darf das Schnittgut nur abgeräumt werden, wenn es danach nicht verfüttert wird.

**Wichtiger Hinweis:** Auf Pferdeweiden sollte Simplex nur zur Horst- oder Einzelpflanzenbehandlung bzw. im Streichverfahren eingesetzt werden.

\*0,06 €/Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)



## Höchstleistung im Grünland



# Ranger™

HERBIZID

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Breitenwirkung – Ampfer und mehr (inkl. Löwenzahn, Brennnessel, Vogelmiere)
- Breites Anwendungsfenster (hohe Wirkungssicherheit von Vegetationsbeginn bis Vegetationsende)
- Sehr gute Gräserverträglichkeit
- Erfolgreiche Nachsaat durch Breitenwirkung
- Wartezeit 7 Tage

#### Kulturen:

Wiesen und Weiden

#### Wirkstoffe (Gruppe):

150 g/l Fluroxypyr (O; 4)  
150 g/l Triclopyr (O; 4)

#### Formulierung:

Emulsionskonzentrat (EC)

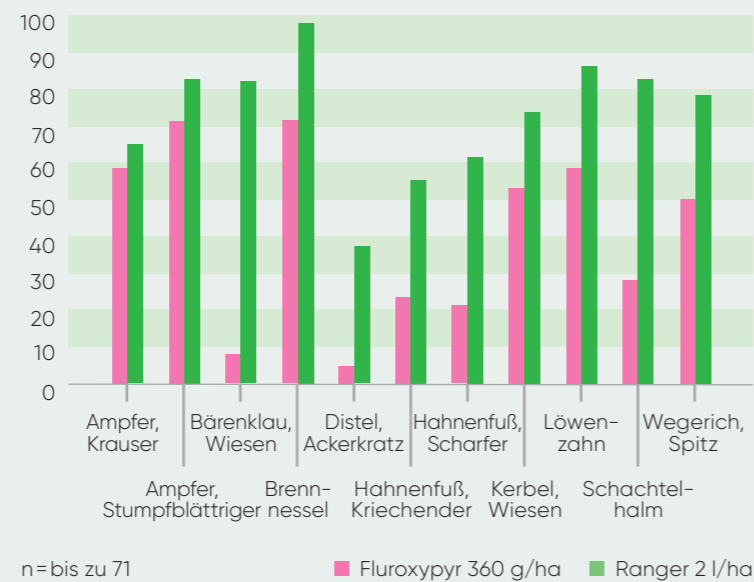
#### Abstandsauflagen:

NT 103, NW 609-1

#### Verkaufsgebilde:

2 l Flasche PET, 10 l Kanister

### Wirksamkeit nach vorjähriger Behandlung



Anwendungsempfehlung im Video

### Anwendungsempfehlung

- Dauergrünland** Ampfer, Brennnessel, Löwenzahn, Vogelmiere: 2,0 l/ha  
Bei Mischverunkrautung mit Distel, Hahnenfuß: 2,0 l/ha + 1 – 2,0 l/ha MCPA
- Neuansaat** Löwenzahn, Sämlingsampfer, Vogelmiere: 1,3 l/ha  
Bei Mischverunkrautung mit Gänsefuß, Knöterich-Arten, Melde: 1,3 l/ha + 1,0 l/ha MCPA

#### Notizen:

- Breites Anwendungsfenster während gesamter vegetationsperiode
- Herausragende überjährige Wirkung
- Nach der Behandlung kann eine Nachsaat sinnvoll sein, um Lücken in der Grasnarbe, welche durch abgestorbene Unkräuter entstanden sind, zu schließen
- Eine Herbizidmaßnahme im Grünland in Kombination mit richtiger Bewirtschaftung sichert eine gute Grundfutterqualität für mehrere Jahre

# Garlon™

HERBIZID

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Erfasst Ampfer-Arten, Brennnesseln, Riesen-Bärenklau und weitere Problemunkräuter
- Sichere Wirkung auch gegen Laubholz-Arten
- Anwenderfreundliche Formulierung (flüssig)
- Anwenderfreundliches Gebinde (Einzelpflanzenbekämpfung)
- Anwendung während der gesamten Vegetationsperiode

#### Kulturen:

Wiesen und Weiden, landwirtschaftlich nicht genutzte Grasflächen

#### Wirkstoffe (Gruppe):

150 g/l Fluroxypyr (O; 4)  
150 g/l Triclopyr (O; 4)

#### Formulierung:

Emulsionskonzentrat (EC)

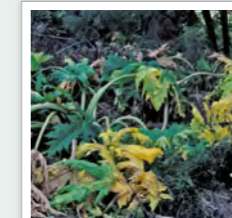
#### Abstandsauflagen:

NT 103, NW 609-1

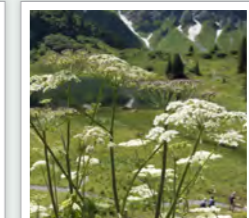
#### Verkaufsgebilde:

0,5 l Flasche PET

## Zur Einzelpflanzenbekämpfung von Problemunkräutern



Riesen-Bärenklau (Heracleum giganteum)



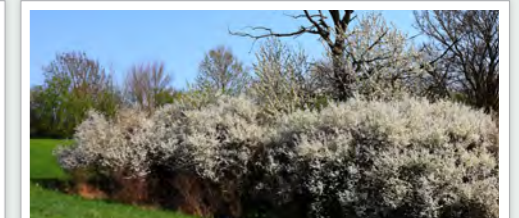
Wiesen-Bärenklau (Heracleum sphondylium)



Brombeeren (Rubus ssp.)



Mädesüß (Filipendula ulmaria)



Weißdorn und Schlehen (Crataegus ssp. und Prunus spinosa)

### Anwendungsempfehlung

#### Wiesen und Weiden

- Zur Horst- und Einzelpflanzenbehandlung  
1%ige Lösung (100 ml/10 l Wasser)  
Gegen: Ampfer-Arten, große Brennnesseln, Löwenzahn und weitere Unkräuter maximal 2,0 l/ha Garlon in 200 – 400 l Wasser
- Gegen: Ampfer-Arten im Streichverfahren mit speziellem Gerät, z.B. Rotowiper:  
4%ige Lösung in Wasser (400 ml in 10 l Wasser)

#### Nichtkulturland (Landwirtschaftlich nicht genutzte Grasflächen\*)

- Zur Horst- und Einzelpflanzenbehandlung  
1%ige Lösung (100 ml/10 l Wasser)  
Gegen: Bärenklau-Arten, Brennnesseln, Laubholz-Arten, Ampfer und weitere Unkräuter maximal 2,0 l/ha Garlon in 200 – 400 l Wasser

#### Notizen:

- Ampfer-Pflanzen bilden bis zu 7.000 Samen, welche 40 Jahre überleben können
- Riesen-Bärenklau kann zu ernsthaften gesundheitlichen Schäden bei Menschen führen und sollte daher bekämpft werden



## Atemberaubend sauber! Dank Langzeitwirkung

# Cleanshot™

### HERBIZID

#### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Mit starkem und einzigartigem Bodenwirkstoff Isoxaben für nachhaltige Wirkung
- Sehr gut mischbar mit Gräserpartnern (Flufenacet-, Prosulfocarb-, CTU-Produkte)
- Breit und nachhaltig wirksam gegen
  - Ausfallraps inkl. Clearfield®1-tolerante Sorten und Kreuziferen (Ackersenf, Hirtentäschel), Rauke-Arten
  - Kamille, Klatschmohn, Kornblume, Vogelmiere
- Günstige Abstandsauflagen
  - Keine Drainage-Auflage
  - Keine Hangauflage
- Sehr gut verträglich in allen Wintergetreide-Arten

#### Kulturen:

Winterweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale

#### Wirkstoffe (Gruppe):

610 g/kg Isoxaben (L; 21)  
40 g/kg Florasulam (B; 2)

#### Formulierung:

Wasserlösliches Granulat (WG)

#### Abstandsauflagen:

NT 101, NW 642-1

#### Verkaufsgebilde:

10 x 500 g



**Ausfallraps**  
(Brassica napus) (inkl. Clearfield®-toleranter Sorten)



**Kamille**  
(Matricaria ssp.)



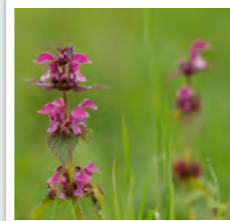
**Kornblume**  
(Centaurea cyanus)



**Klatschmohn**  
(Papaver rhoeas)



**Senf**  
(Sinapis ssp.)



**Taubnessel**  
(Lamium purpureum)

#### Notizen:

- Beste Wirkung früh BBCH 10-11
- Keine Drainage-, keine Hanga- und keine Gewässer Auflage!
- Inkl. Clearfield-Raps
- Gute Wirkung gegen Hundskerbel, kann durch CTU-Zusatz noch gesteigert werden

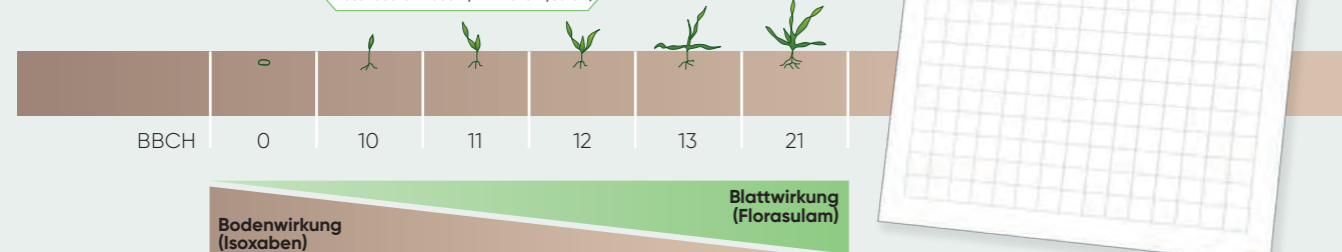
#### Anwendungsempfehlung

Breite Mischverunkrautung mit Blatt- und Bodenwirkung

**Cleanshot 95 g/ha**

Als idealer Gräser-Partner

**Cleanshot 95 g/ha + Gräserpartner**  
(Flufenacet-Produkt, z.B. Sunfire®1 oder Prosulfocarb-Produkt, z.B. Boxer®, Jura®)



# Viper™ Compact

### HERBIZID

#### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Breites Wirkungsspektrum gegen Windhalm und alle wichtigen Unkräuter bei schmalen Preis!
- Besonders wirkungsstark gegen Ausfallraps, Kamille, Kornblume und Klatschmohn
- Sicher durch Boden- und Blattwirkung
- Hochverträglich in allen Getreide-Arten

#### Kulturen:

Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Einkorn und Emmer

#### Wirkstoffe (Gruppe):

15 g/l Penoxsulam (B; 2)  
100 g/l Diflufenican (F1; 12)  
3,75 g/l Florasulam (B; 2)

#### Formulierung:

Suspensionskonzentrat (SC)

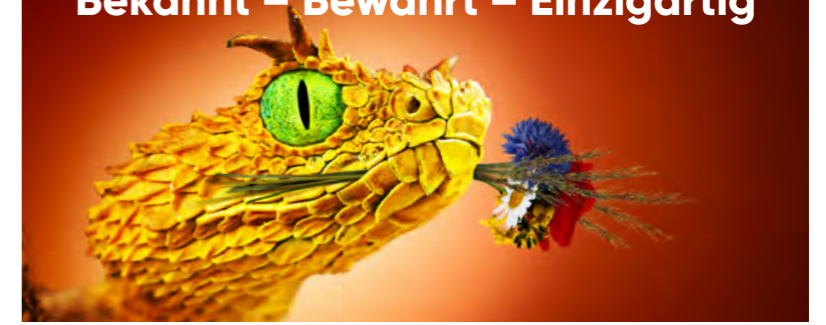
#### Abstandsauflagen:

NT 103, NW 607-1, NW 706, NW 800

#### Verkaufsgebilde:

5 l PET Flasche, 15 l PET Flasche

## Bekannt – Bewährt – Einzigartig



#### Wirkungsspektrum Viper Compact

Ungras/Unkraut	Wirkung Viper Compact 1,0 l/ha	Ungras/Unkraut	Wirkung Viper Compact 1,0 l/ha
Windhalm	■■■■■		
Rispe, Einjährige	■■■		
Ackerhellerkraut	■■■■■	Kamille-Arten	■■■■■
Ackerhohlzahn	■■■■■	Klatschmohn	■■■■■
Ackerkrummhals	■■■	Klettenlabkraut	■■■
Ackerstiefmütterchen	■■■■■	Kornblume	■■■■■
Ackervergissmeinnicht	■■■■■	Ochsenzunge	■■■
Ausfallraps	■■■■■	Rauke-Arten	■■■■■
Ehrenpreis-Arten	■■■■■	Storchschnabel-Arten	■■■■■
Erdrauch	■■■	Taubnessel-Arten	■■■■■
Frauenmantel	■■■■■	Vogelknöterich	■■■■■
Hirtentäschel	■■■■■	Vogelmiere	■■■■■

■■■■■ Sehr gut ■■■■ Gut ■■■ Teilwirkung ■ Nicht ausreichend

#### Anwendungsempfehlung Herbst

Windhalm und alle wichtigen Unkräuter

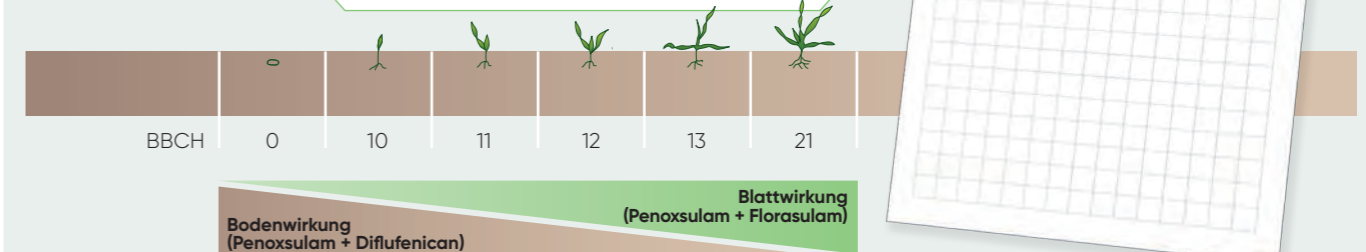
**Viper Compact 1,0 l/ha**

+ Einjährige Rispe

**Viper Compact 0,75 l/ha + Flufenacet-Produkt (z.B. Sunfire®1 0,25 l/ha)**

+ Einjährige Rispe und Hundskerbel

**Viper Compact 1,0 – 0,75 l/ha + CTU solo Produkt (CTU Sortenliste Weizen beachten)**



#### Notizen:

- Flexibles Anwendungsfenster, speziell bei Fröhsaaten
- Beste Wirkung bei BBCH 12-13
- Sehr gut mischbar mit Herbiziden, Insektiziden und Blattdüngern



## Bissig gegen Gräser und Co!



# Viper™ Compact

HERBIZID

# Sunfire

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Resistenzmanagement: 4 Wirkstoffe aus 3 Wirkstoffgruppen
- Für alle Standorte mit Windhalm, einjähriger Rispe und breiter Mischverunkrautung
- Sicher durch Boden- und Blattwirkung
- Alle wichtigen Unkräuter: Ausfallraps, Kamille, Kornblume, Klatschmohn, Klette, Rauke-Arten, Storchschnabel, Taubnessel
- Breite Zulassung in vielen Kulturen

#### Kulturen:

Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale

#### Wirkstoffe (Gruppe):

##### Viper Compact:

15 g/l Penoxsulam (B; 2)  
100 g/l Diflufenican (F1; 12)  
3,75 g/l Florasulam (B; 2)

##### Sunfire®1:

500 g/l Flufenacet (K3; 15)

#### Formulierung:

SC (Suspensionskonzentrat)

#### Abstandsauflagen:

NT 103, NW 607-1, NW 706, NW 800

#### Verkaufsgebilde:

3 x 5 l Viper Compact +  
1 x 5 l Sunfire®1 (entspricht 20 ha)

### Wirkungsspektrum Viper Compact + Sunfire®1

Ungras/ Unkraut	Viper Compact 0,75 l/ha + Sunfire®1 0,25 l/ha +	Ungras/ Unkraut	Viper Compact 0,75 l/ha + Sunfire®1 0,25 l/ha +
Windhalm	■■■■		
Rispe, Einjährige	■■■■		
Ackerhellerkraut	■■■■	Hundspetersilie	■■■
Ackerkrummhals	■■■	Kamille-Arten	■■■■
Ackersenf	■■■■	Klatschmohn	■■■■
Ackerstiefmütterchen	■■■■	Klettenlabkraut	■■■
Ackervergissmeinnicht	■■■■	Kornblume	■■■■
Ausfallraps	■■■■	Rauke-Arten	■■■■
Besenrauke	■■■■	Storchschnabel-Arten	■■■■
Ehrenpreis-Arten	■■■■	Taubnessel-Arten	■■■■
Frauenmantel	■■■■	Vogelmiere	■■■■
Hirtentäschel	■■■■	Vogelknöterich	■■■■

■■■■ Sehr gut ■■■■ Gut ■■■ Teilwirkung ■ Nicht ausreichend

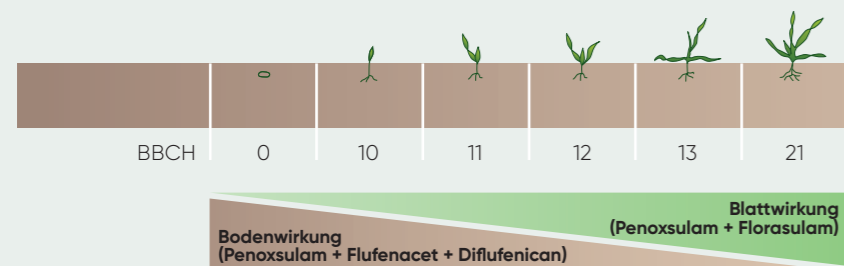
#### Notizen:

- Flufenacet mit guter Formulierung
- Breites Wirkungsspektrum gegen Unkräuter

### Anwendungsempfehlung

Windhalm, Rispe und breite Mischverunkrautung

Viper Compact 0,75 l/ha + Sunfire®1 0,25 l/ha



# Zypar™

Arylex™ active

HERBIZID



Neu. Genial. Ideal.

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- NEUESTER Wirkstoff – Arylex active  
Robuste Breitenwirkung gegen viele wichtige Unkräuter inkl. Problemunkräuter und ALS-resistente Biotypen
- GENIALE Anwendungsmöglichkeiten  
Länger, flexibler und unkomplizierter
- IDEALE Eigenschaften  
Ideal mischbar – idealer Gräserpartner – kein Netzmittelzusatz erforderlich

#### Kulturen:

Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Dinkel, Winterhartweizen, Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerhartweizen, Sommerroggen

#### Wirkstoffe (Gruppe):

6,25 g/l Arylex (O; 4)  
5 g/l Florasulam (B; 2)  
5,58 g/l Cloquintocet-Mexyl (Safener)

#### Formulierung:

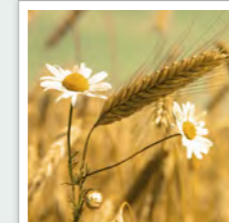
Ölige Dispersion (OD)

#### Abstandsauflagen:

NT 102, NW 605-1, NW 606, NW 706

#### Verkaufsgebilde:

5 l PET Flasche, 15 l PET Flasche



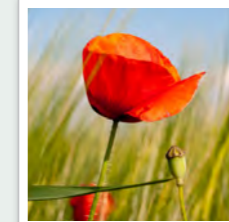
Kamille  
(matricaria ssp.)



Kornblume  
(centaurea cyanus)



Storchschnabel  
(geranium dissectum)



Klatschmohn  
(papaver rhoeas)

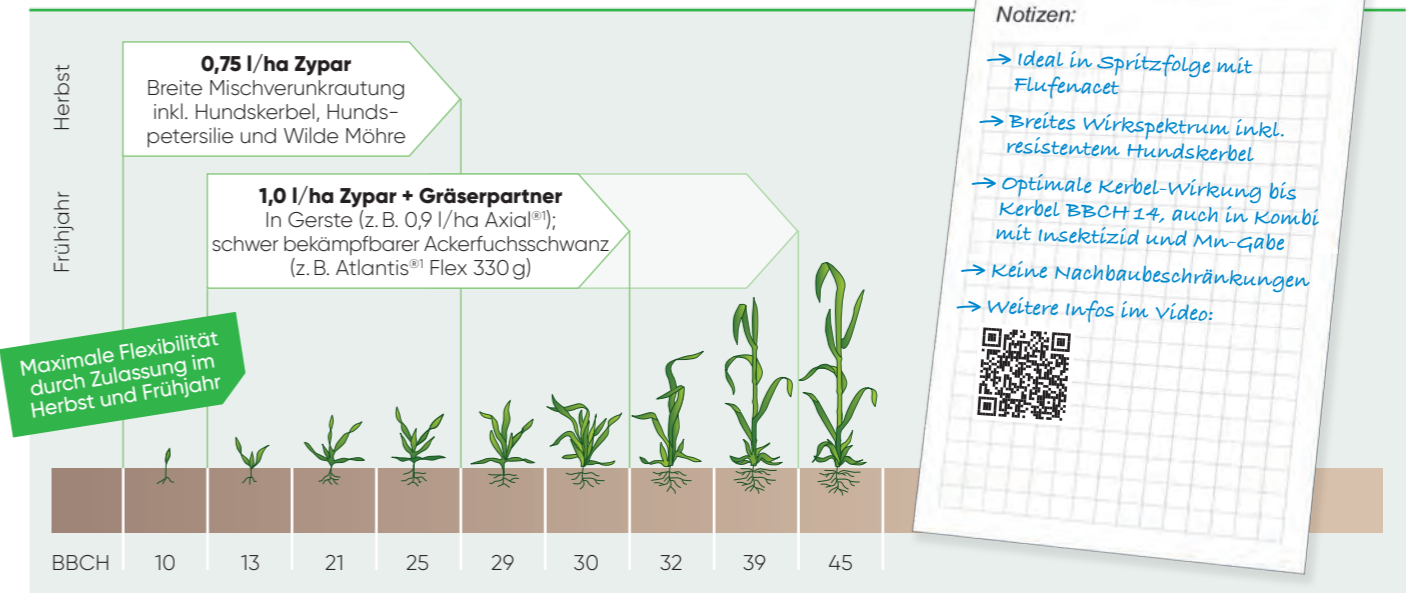


Hundskerbel  
(anthriscus)



Klettenlabkraut  
(galium aparine)

### Anwendungsempfehlung | Nachauflauf Herbizid im Herbst und Frühjahr



#### Notizen:

- Ideal in Spritzfolge mit Flufenacet
- Breites Wirkungsspektrum inkl. resistentem Hundskerbel
- Optimale Kerbel-Wirkung bis Kerbel BBCH 14, auch in Kombi mit Insektizid und Mn-Gabe
- Keine Nachbaubeschränkungen
- Weitere Infos im Video:

\* Zulassung Mischpartner beachten

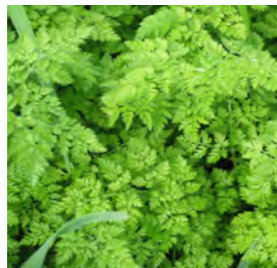


# Neue Problemunkräuter! Kennen Sie den Unterschied?

## Steckbrief Hundskerbel



Laubblätter sind wechselständig und in Blattscheide und -spreite gegliedert



Zerriebene Blätter duften sehr aromatisch



Drei- bis fünfstrahliger, doppeldoldiger Blütenstand

### Hundskerbel (*Anthriscus caucalis*)

Familie: Doldenblütler

Höhe/  
Länge: bis 0,80 m

Blütezeit: bis Juli

**Merkmale:** Geruch der Blätter erinnert an Möhren. Die aufgeschnittene Wurzel riecht nicht!

## Steckbrief Hundspetersilie



Blätter haben dreieckige Form



Erinnert an Gartenpetersilie (giftig!)



Fünf- bis fünfzehnstrahliger, doppeldoldiger Blütenstand

### Hundspetersilie (*Aethusa cynapium*)

Familie: Doldenblütler

Höhe/  
Länge: bis 1 m

Blütezeit: bis September

**Merkmale:** Blätter riechen kaum, erinnern beim Zerreiben entfernt an Knoblauchgeruch.

## Steckbrief Wilde Möhre



Stängel besitzt borstige Behaarung



Laubblätter sind zwei- bis vierfach gefiedert



Vielstrahliger doppeldoldiger Blütenstand

### Wilde Möhre (*Daucus carota*)

Familie: Doldenblütler

Höhe/  
Länge: bis 1,20 m

Blütezeit: bis September

**Merkmale:** Geruch der Blätter erinnert an Möhren. Die aufgeschnittene Wurzel riecht nach Möhren!

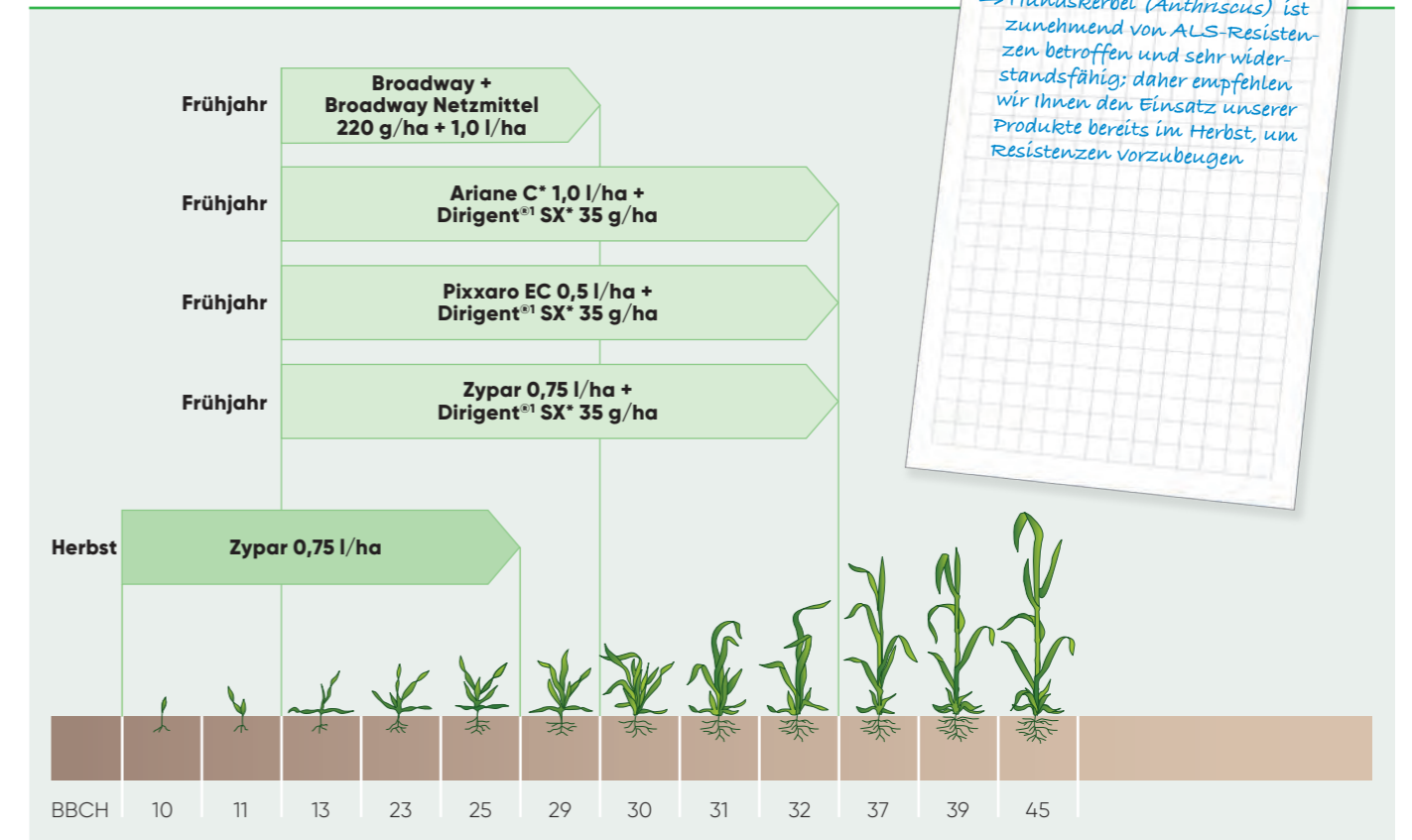
# Was hilft gegen Hundskerbel, Hundspetersilie bzw. Wilde Möhre?

## Empfehlungen Getreideherbizide

	Hundskerbel	Hundspetersilie	Wilde Möhre
Broadway™ + Broadway Netzmittel 130 g/ha + 0,6 l/ha	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Broadway + Broadway Netzmittel 130 g/ha + 0,6 l/ha + Pixxaro EC 0,25 l/ha	■ ■ (■)	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
Broadway + Broadway Netzmittel 220 g/ha + 1,0 l/ha	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ (■)
Ariane™ C 1,5 l/ha	■ (■)	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ (■)
Ariane C 1,0 l/ha + Dirigent®1 SX 35 g/ha	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
Zypar™ 1 l/ha (Frühjahr)	■ (■)	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
Zypar 0,75 l/ha + Dirigent®1 SX 35 g/ha (Frühjahr)	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
Zypar 0,75 l/ha (Herbst)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
Pixxaro™ EC 0,5 l/ha	■ (■)	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
Pixxaro EC 0,5 l/ha + Dirigent®1 SX 35 g/ha	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
Spätbehandlung Unkräuter > 15 cm: Ariane C 1,0 l/ha + Dirigent®1 SX 35 g/ha	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■ Sehr gut ■ ■ ■ ■ Gut ■ ■ Teilwirkung ■ Nicht ausreichend (■) Bis

## Anwendungsempfehlungen Hundskerbel

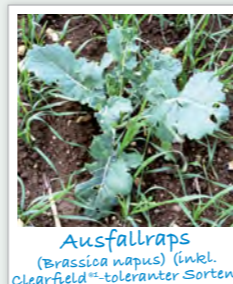
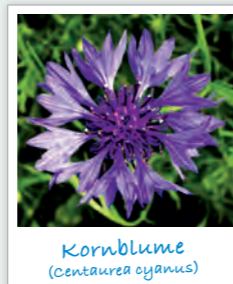
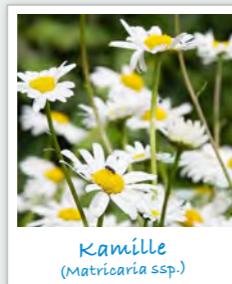
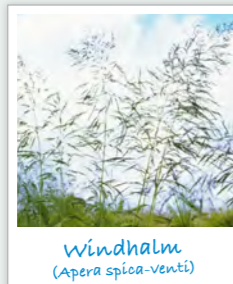


\* Sommergetreide bis BBCH 30

# Wirkungsspektrum Getreideherbizide

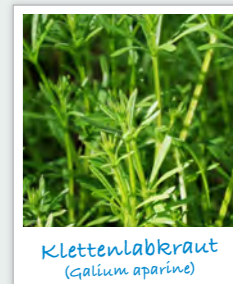
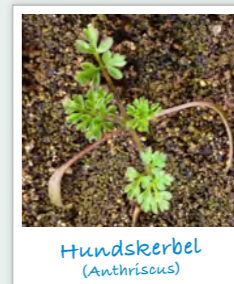
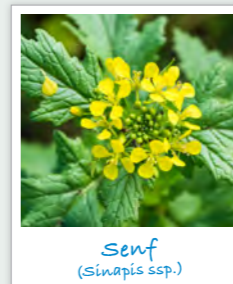
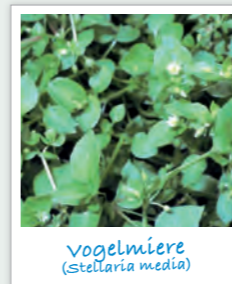
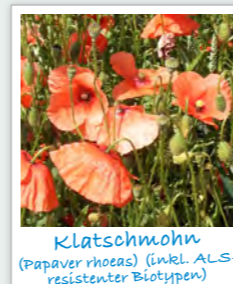
	Viper Compact	Viper Compact + Sunfire <sup>®1</sup>	Viper Compact + CTU-haltiges Herbizid	Cleanshot	Cleanshot + Jura <sup>®1</sup>
<b>Aufwandmenge</b>	Viper Compact 1,0 l/ha	Viper Compact 0,75 l/ha + Sunfire <sup>®1</sup> 0,25 l/ha	Viper Compact 1,0 – 0,75 l/ha + CTU-haltiges Herbizid	Cleanshot 95 g/ha	Cleanshot 95 g/ha + Jura <sup>®1</sup> 3,0 – 3,5 l/ha
<b>Wirkungsspektrum</b>	Windhalm* + breite Mischverunkrautung	Schwer bekämpfbarer Windhalm + breite Mischverunkrautung	Zusätzlich Einjährige Rispe	Unkräuter, Ausfallraps	Windhalm, Unkräuter, Ausfallraps
<b>Wirkung gegen Unkräuter</b>					
Ackerhellerkraut	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Ackerkrummhals	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Ackersenf	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Ackerstiefmütterchen	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Ackervergissmeinnicht	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■
Ausfallraps	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Besenrauke	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Ehrenpreis	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■
Erdrauch	■ ■	■ ■	■ ■	■	■ ■
Frauenmantel	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Hirtentäschel	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Hundskerbel	■	■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Hundspetersilie	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Kamille-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Klatschmohn	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Klettenlabkraut	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Kornblume	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Rauke-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Storchnabel-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Taubnessel-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Vogelmiere	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
<b>Wirkung gegen Ungräser</b>					
Ackerfuchsschwanz	■	■ ■	■ ■		■ ■
Rispe, Einjährige	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■
Windhalm	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■

Wirkung: ■■■■ sehr gute Wirkung ■■■ gute Wirkung ■■ Teilwirkung ■ nicht ausreichende Wirkung – keine Wirkung



	Cleanshot + Flufenacet	Cleanshot + CTU	Zypar	Zypar + Traxos <sup>®1</sup>	Zypar + CTU	
	Cleanshot 95 g/ha + Flufenacet (z.B. 0,25 l/ha Sunfire <sup>®1</sup> )	Cleanshot 95 g/ha + CTU 2,0 – 2,5 l/ha	Zypar 0,75 l/ha	Zypar 0,75 l/ha + Traxos <sup>®1</sup> 1,2 l/ha	Zypar 0,75 l/ha + CTU 2,5 l/ha	<b>Aufwandmenge</b>
	Windhalm, Unkräuter, Ausfallraps	Windhalm, Unkräuter, Ausfallraps	Unkräuter	Ungräser + Unkräuter	Ungräser + Unkräuter	<b>Wirkungsspektrum</b>
<b>Wirkung gegen Unkräuter</b>						
	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Ackerhellerkraut
	■ ■	■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Ackerkrummhals
	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Ackersenf
	■ ■	■ ■	■	■	■	Ackerstiefmütterchen
	■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Ackervergissmeinnicht
	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Ausfallraps
	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Besenrauke
	■ ■	■ ■	■	■	■	Ehrenpreis
	■	■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Erdrauch
	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Frauenmantel
	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Hirtentäschel
	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Hundskerbel
	■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Hundspetersilie
	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Kamille-Arten
	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Klatschmohn
	■ ■	■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Klettenlabkraut
	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Kornblume
	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Rauke-Arten
	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Storchnabel-Arten
	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Taubnessel-Arten
	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Vogelmiere
<b>Wirkung gegen Ungräser</b>						
	■ ■ ■	■ ■ ■		■ ■ ■	■ ■	Ackerfuchsschwanz
	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■		■	■ ■ ■ ■	Rispe, Einjährige
	■ ■ ■ ■	■ ■ ■		■ ■ ■	■ ■ ■	Windhalm

■ Wirkung über den Boden ■ Wirkung über das Blatt





# Schaumstopp™

## ANTISCHAUMMITTEL



Neutrales Antischaummittel

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Wesentliche Verminderung der Schaumbildung
- Erhebliche Zeitersparnis bei der Zubereitung der Spritzflüssigkeit und beim Spülen der Behälter

#### Zusammensetzung

Polydimethylsiloxan 18,5%

#### Wozu dient Schaumstopp?

- Gegen Schaumbildung beim Befüllen des Spritzenfasses (Überdosierung und Kapazitätsverlust)
- Gegen Schaum bei Restmengen (Spritzenreinigung), Kanisterspülung
- Gegen schäumende Gülle, Silowasser und flüssige Gärreste

#### Aufwandmenge:

1,4 ml je 100 l Spritzflüssigkeit

#### Verkaufsgebinde:

500 ml Flasche mit Dosiersystem



### Anwendungshinweise

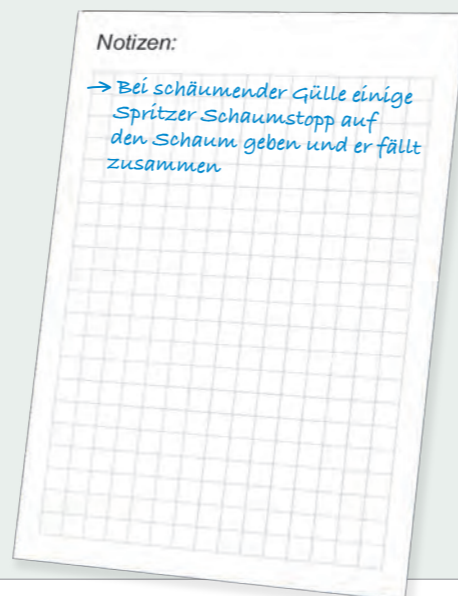
Schaumstopp beim Ansetzen der Spritzflüssigkeit einfach mit in den Tank geben.

#### In Verbindung mit Pflanzenschutzmittel

Viele Pflanzenschutzmittel schäumen stark beim Befüllen der Pflanzenschutzspritze. Der Schaum verringert den Raum in den Spritzfässern und behindert die zügige Arbeit. In diesem Falle genügt ein Spritzer auf den bereits vorhandenen Schaum, der bei Berührung sofort seine Stabilität verliert und zusammenfällt. Aufgrund seines chemischen Aufbaus ist Schaumstopp ohne Einfluss auf die Konsistenz der Spritzflüssigkeit bzw. auf die Wirkung des Pflanzenschutzmittels.

#### Deshalb unser Tipp:

Nach der Entleerung des Kanisters zum 1. Spülvorgang einen Spritzer Schaumstopp in den Kanister! Mit der Spülflüssigkeit gelangt Schaumstopp in den Spritztank und wird zusätzlich als Antischaummittel wirksam.



# Vivolt™

## NETZMITTEL



Netzmittel für starke blattaktive Wirkung

Trend®1 heißt jetzt Vivolt

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Sehr hohe Wirkungsverbesserung für die Herbizidanwendungen
- Flexible Aufwandmenge je nach Anwendungsbedingungen
- Sehr gute Pflanzenverträglichkeit

#### Wirkstoff:

900 g/l (90 Gew.-%)  
Isodecylalkoholethoxylat

#### Formulierung:

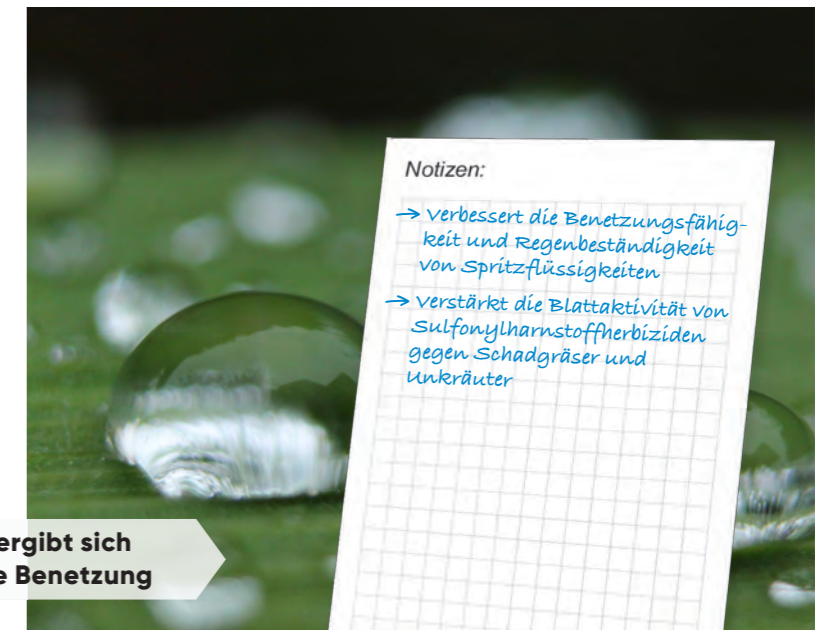
Flüssiges Netzmittel

#### Aufwandmenge:

0,1%ig (100 ml Vivolt pro 100 l Spritzflüssigkeit);  
max. Aufwandmenge 500 ml/ha

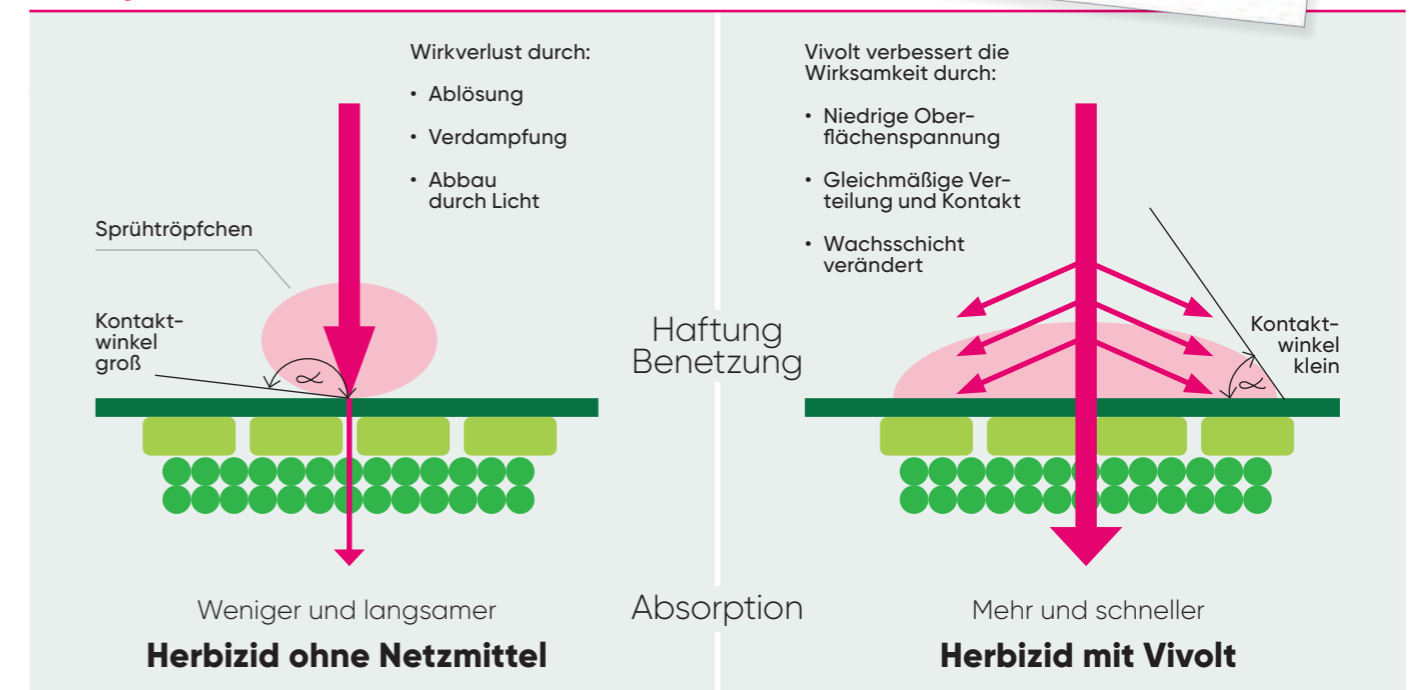
#### Verkaufsgebinde:

5 l



Mit Vivolt ergibt sich eine bessere Benetzung

### Wirkungsweise



# Hinweise für den praktischen Einsatz

## Abstandsauflagen

Mittel	Kultur	Wirkstoff(e)	Wirkstoff-gehalt g/l oder g/kg	Kennzeichnung			Aufwandmenge l/ha oder kg/ha
				Gefahren-symbol	H-Sätze (mit EUH)	P-Sätze	
<b>Belkar</b>	Winterraps	Halauxifen-methyl Picloram	10 g/l 48 g/l	GHS07 GHS09	EUH401	P280 P302 + P352 P305 + P351 + P338 P308 + P313 P501	0,25 l/ha 0,5 l/ha
<b>Belkar Power Pack (Belkar + Synero 30 SL)</b>	Winterraps	Halauxifen-methyl Picloram  Aminopyralid	10 g/l 48 g/l  30 g/l	GHS07 GHS09	EUH401  H411 EUH208	P280 P302 + P352 P305 + P351 + P338 P308 + P313 P501	0,5 l/ha Belkar + 0,25 l/ha Synero 30 SL
<b>Cleanshot</b>	Winterweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale	Isoxaben Florasulam	610 g/kg 40 g/kg	GHS07 GHS09	H317 H410 EUH401	P280 P302 + P352 P391 P501	95 g/ha
<b>Gallant Super</b>	Winterraps	Haloxypop-P	104 g/l	GHS05 GHS07	H317 H319 H336 H400 H410 EUH401 EUH066	P261, P280, P391 P302 + P352 P305 + P351 + P338 P308 + P311	0,5 l/ha
<b>Garlon</b>	Grünland	Triclopyr Fluroxypyr	150 g/l 150 g/l	GHS07 GHS08 GHS09	H317 H373 H410 EUH401	P260 P280 P302 + P352 P333 + P313 P501	2 l/ha  4,0% Einzelpflanzen- behandlung
<b>Kerb Flo</b>	Winterraps	Propyzamide	400 g/l	GHS08	H351 H400 H410 EUH401 EUH208	P202 P280 P308 + P313 P391 P501	1,25 l/ha  1,875 l/ha
<b>Milestone</b>	Winterraps	Propyzamide Aminopyralid	500 g/l 5,3 g/l	GHS08 GHS09	H351 H400 H410 EUH401 EUH208	P202 P280 P501	1,5 l/ha
<b>Ranger</b>	Grünland	Triclopyr Fluroxypyr	150 g/l 150 g/l	GHS07 GHS08 GHS09	H317 H373 H410 EUH401	P260 P280 P302 + P352 P333 + P313 P501	2 l/ha  4,0% Einzelpflanzen- behandlung

NW	Hangauflage (m) ****	Abstandsauflagen zu Oberflächengewässer (m)				Abstandsauflagen zu Saumbiotope (m)				Sonstige Anwendungsbestimmungen	
		Driftreduzierende Düsenteknik				NT	Drift reduzierende Düsenteknik				
		ohne	50%	75%	90%		ohne	50%	75%		90%
NW 607-1 NW 706	20	n. z.	20	10	5	NT 103**	20	20	20	0	NW 468 VA 273-1
NW 607-1 NW 706	20	n. z.	20	10	5	NT 103**	20	20	20	0	NW 468 NG 642-1 VA 273-1 NG 349 WP 682-2 WP 683-2 WP 685-2
*	-	*	*	*	*	NT 101**	20	0	0	0	NW 468 NG 642-1
*	-	*	*	*	*	***	0	0	0	0	NW 468 NW 642-1 NG 345-3
NW 609-1	-	5	*	*	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 642-1
	-	*	*	*	*	***	0	0	0	0	
*	-	*	*	*	*	***	0	0	0	0	NW 468 NW 642
*	-	*	*	*	*	NT 101**	20	0	0	0	
*	-	*	*	*	*	NT 101**	20	0	0	0	NW 468 NW 642-1 VV 215 WP 682-2 WP 683-2 WP 685-1
NW 609-1	-	5	*	*	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 642-1
	-	*	*	*	*	***	0	0	0	0	



### Abstandsauflagen

Mittel	Kultur	Wirkstoff(e)	Wirkstoff-gehalt g/l oder g/kg	Kennzeichnung			Aufwandmenge l/ha oder kg/ha
				Gefahren-symbol	H-Sätze (mit EUH)	P-Sätze	
<b>Runway</b>	Winterraps	Picloram Clopyralid Aminopyralid	80 g/l 240 g/l 40 g/l	GHS07	H335 EUH 208-0140 EUH 401	P501	0,2 l/ha
<b>Runway VA</b>	Winterraps	Aminopyralid	40 g/l	GHS09	H410 EUH 208-0140 EUH 401	P501	0,2 l/ha 0,267 l/ha
<b>Simplex</b>	Grünland	Fluroxypyr Aminopyralid	100 g/l 30 g/l	GHS05 GHS07 GHS08 GHS09	H304 H315 H318 H336 H410 EUH208 EUH401	P261 P280 P301 + P310 P305 + P351 + P338 P405 P501	2 l/ha  1,0 % Einzelpflanzen- behandlung
<b>Viper Compact</b>	Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Einkorn und Emmer	Diflufenican Florasulam Penoxsulam	100 g/l 3,75 g/l 15 g/l	GHS09	H410 EUH401 EUH208	P501	1 l/ha
<b>Viper Compact Sunfire Pack</b>	Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale	Diflufenican Florasulam Penoxsulam  Flufenacet	100 g/l 3,75 g/l 15 g/l  500 g/l	GHS07 GHS08 GHS09	H410 EUH401 EUH208  H302 H373 H410 EUH401 EUH 208-0098 EUH 208-0033	P501   P101 P102 P264 P270 P308 + P313 P391 P501	Viper Compact 0,75 l/ha + Sunfire 0,25 l/ha
<b>Zypar</b>	Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Dinkel, Winterhartweizen, Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerhartweizen, Sommerroggen	Halalaxifen-methyl Florasulam	6,25 g/l 5 g/l	GHS07 GHS09	H315 H317 H319 H410 EUH401	P280 P302 + P352 P305 + P351 + P338 P501	1 l/ha  0,75 l/ha

\* Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

\*\* Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NW	Hangauflage (m) ****	Abstandsauflagen zu Oberflächengewässer (m)				Abstandsauflagen zu Saumbiotope (m)				Sonstige Anwendungsbestimmungen	
		Driftreduzierende Düsenteknik				NT	Drift reduzierende Düsenteknik				
		ohne	50 %	75 %	90 %		ohne	50 %	75 %		90 %
*	-	*	*	*	*	***	0	0	0	0	NW 642-1 NG 349 NG 350 WP 682-2 WP 683-2
*	-	*	*	*	*	***	0	0	0	0	NW 642-1 NG 349 WP 682-2 WP 683-2 WP 685-2
NW 605-1 NW 606	-	10	5	5	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 642-1 WP 681 WP 682 WP 683 WP 684 WP 685
	-	*	*	*	*	***	0	0	0	0	
NW 607-1 NW 706	20	n. z.	n. z.	15	10	NT 103**	20	20	20	0	NW 800 NW 470
NW 607-1 NW 605-1 NW 606 NW 706	20	n. z.	n. z.	15	10	NT 103**	20	20	20	0	NW 800 NW 470
NW 605-1 NW 606 NW 706	20	10	5	5	*	NT 102**	20	20	0	0	NW 468
	20	5	5	5	*						

\*\*\* Generell gilt: Abdrift in Saumstrukturen vermeiden.

\*\*\*\* Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: – ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder – die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

n. z. Nicht zulässig

## Abstandsauflagen

### NW 468:

Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behälter oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

### NW 470:

Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

### NW 605-1:

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

### NW 606:

Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

### NW 607-1:

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

### NW 609-1:

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

### NW 642:

Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 6 Absatz 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

### NW 642-1:

Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

### NW 705:

Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: – ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder – die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

### NW 706:

Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: – ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder – die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

### NW 800:

Keine Anwendung auf gedrahten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.

### NT 101:

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

### NT 102:

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

### NT 103:

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

### NG 345-3:

In einem Dreijahreszeitraum (der das aktuelle Jahr und die vorausgegangenen 2 Kalenderjahre umfasst) darf in der Summe eine Gesamtaufwandmenge von 0,052 kg Haloxyfop-P (Haloxyfop-R) pro Hektar nicht überschritten werden.

### NG 349:

Auf derselben Fläche keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Aminopyralid im folgenden Kalenderjahr.

### NG 350:

Auf derselben Fläche keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Clopyralid im folgenden Kalenderjahr.

### VA 273-1:

Es ist sicherzustellen, dass im Fall eines Kulturverlustes der Nachbau von Kulturpflanzen zur Lebens- und Futtermittelerzeugung frühestens 4 Monate nach der Anwendung stattfindet.

### VV 215:

Behandelten Grünraps nicht verfüttern.

### WP 681:

Das Mittel darf nur auf Flächen mit dauerhafter Weidenutzung oder nach dem letzten Schnitt angewendet werden. Keine Schnittnutzung (Gras, Silage oder Heu) im selben Jahr nach der Anwendung.

### WP 682:

Futter (Gras, Silage oder Heu), das von mit dem Mittel behandelten Flächen stammt, sowie Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Futter von behandelten Flächen stammt, darf nur im eigenen Betrieb verwendet werden.

### WP 683:

Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Futter (Gras, Silage oder Heu) von mit dem Mittel behandelten Flächen stammt, darf nur auf Grünland, zu Getreide oder Mais ausgebracht werden. Bei allen anderen Kulturen sind Schädigungen nicht auszuschließen.

### WP 684:

Gärreste aus Biogasanlagen, die mit Schnittgut (Gras, Silage oder Heu), Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, die von mit dem Mittel behandelten Flächen stammen, betrieben werden, dürfen nur in Grünland, in Getreide oder in Mais ausgebracht werden.

### WP 685:

Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung sind Schäden an nachgebauten Kulturen möglich. Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung nur Getreide, Futtergräser oder Mais nachbauen. Kein Nachbau von Kartoffeln, Tomaten, Leguminosen oder Feldgemüse-Arten innerhalb von 18 Monaten nach der Anwendung.

### WP 682-2:

Einstreu, das von mit dem Mittel behandelten Flächen stammt, sowie Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Einstreu von behandelten Flächen stammt, darf nur im eigenen Betrieb verwendet werden.

### WP 683-2:

Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Einstreu von mit dem Mittel behandelten Flächen stammt, darf nur auf Grünland, zu Getreide oder Mais ausgebracht werden. Bei allen anderen Kulturen sind Schädigungen nicht auszuschließen.

### WP 685-1:

Bei vorzeitigem Umbruch sind Schäden an nachgebauten Kulturen möglich. Es können nur Mais, Sommerraps und Kohlarten nachgebaut werden.

### WP 685-2:

Bei vorzeitigem Umbruch sind Schäden an nachgebauten Kulturen möglich. Es können nur Getreide, Futtergräser oder Mais nachgebaut werden.





**Anforderungen an die „Persönliche Schutzausrüstung“ im Pflanzenschutz**

Produkt	Auflagen / Anwendungsbestimmungen	Handschutz DIN EN 388, 374-2 und 420	Schutzanzug DIN 32781 oder EN 14605 (Typ 4) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Festes Schuhwerk EN ISO 20345 Klasse II und Höhe D gemäß EN ISO 20345	Schürze CE Kat. III nach EN 13034 Typ (PB 6) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Brille / Gesichtsschutz EN 166	Atemschutz DIN EN 149 oder DIN EN 143, Kennfarbe: weiß	Kabinentyp 2*,3 & 4: Schutzkleidung kann entfallen (SB199)	Sonstige Auflagen / Anwendungsbestimmungen
	= Umgang mit dem unverdünnten Mittel								
	= Handhabung / Ausbringung des verdünnten Mittels								
<b>Belkar</b>	SB001, SB005, SB111, SB166, SE110, SS110-1, SS206								SF245-02
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
<b>Belkar Power Pack</b>	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SE110, SS110, SS110-1, SS206, SS2101								SF245-01, SF245-02
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
<b>Cleanshot</b>	SB001, SB005, SB010, SS110-1, SS2101, SB111, SB166, SS206								SF245-01, SF245-02
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
<b>Gallant Super</b>	SB001, SB110, SE110, SS110, SS2101, SS610								
	SS2202								SF1891
<b>Garlon</b>	SB001, SB110, SE110, SS110, SS2101								SF245-01
	SE120, SS120, SS2202, SS620								
<b>Kerb Flo</b>	SB001, SB110, SS110, SS210, SS610								SF245-01
	SS120, SS220								
<b>Korvetto</b>	SB001, SB005, SB010, SB111, SE110, SS110-1, SB166, SS206								SF245-02
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
<b>Lumiposa</b>	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SF6142-1, SF6161-1, SF618-1, ST1202, ST1261, ST1271								
	SS1201-1, SS2204								

**Anforderungen an die „Persönliche Schutzausrüstung“ im Pflanzenschutz**

Produkt	Auflagen / Anwendungsbestimmungen	Handschutz DIN EN 388, 374-2 und 420	Schutzanzug DIN 32781 oder EN 14605 (Typ 4) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Festes Schuhwerk EN ISO 20345 Klasse II und Höhe D gemäß EN ISO 20345	Schürze CE Kat. III nach EN 13034 Typ (PB 6) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Brille / Gesichtsschutz EN 166	Atemschutz DIN EN 149 oder DIN EN 143, Kennfarbe: weiß	Kabinentyp 2*,3 & 4: Schutzkleidung kann entfallen (SB199)	Sonstige Auflagen / Anwendungsbestimmungen
	= Umgang mit dem unverdünnten Mittel								
	= Handhabung / Ausbringung des verdünnten Mittels								
<b>Milestone</b>	SB001, SB110, SE110, SS110, SS2101, SS610								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
<b>Ranger</b>	SB001, SB110, SE110, SS110, SS2101								SF245-01
	SE120, SS120, SS2202, SS620								
<b>Runway</b>	SB001, SB110, SE110, SS110, SS2101, SS610								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
<b>Runway VA</b>	SB001, SB005, SB110, SE110, SS110, SS206, SS2101, SS610								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
<b>Simplex</b>	SB001, SB110, SE110, SS110								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
<b>Viper Compact</b>	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS110-1, SS206, SS210								SF245-02, SF275-28AC
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
<b>Viper Compact Sunfire Pack</b>	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS110-1, SS206, SS2101, SS610								SF245-02, SF275-28AC
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
<b>Zypar</b>	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS110, SS206, SS2101, SS530, SS610								SF275-28AC, SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								

Symbol 3126, ISO 7000  
Schutzkleidung mit diesem Symbol ist grundsätzlich geeignet

Stand: März 2021

## Anforderungen an die „Persönliche Schutzausrüstung“ im Pflanzenschutz

Traktorkabine	
Allgemein	<b>Kabinen der Kategorien 2*</b> können Schutzanzug, Schutzhandschuhe sowie Augen- oder Gesichtsschutz ersetzen. <b>Kabinen der Kategorien 3 und 4</b> sind darüber hinaus geeignet, vorgeschriebene Atemschutzmasken zu ersetzen. Aufgrund der Filterauslegung können Kabinen der Kategorien 3 und 4 partikelfiltrierenden Atemschutz ersetzen. Ausreichenden Schutz gegen gasförmige Schadstoffe liefern ausschließlich Kabinen der Kategorie 4.
*	<b>Regelungen zu Kabinen der Kategorie 2 zeitlich auf 4 Jahre befristet und gelten als Ergänzung zur SB 199</b>

Allgemeine Auflagen und Kennzeichnungstexte	
SB001	Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
SB005	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
SB010	Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
SB110	Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.
SB111	Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ( <a href="http://www.bvl.bund.de">www.bvl.bund.de</a> ) zu beachten.
SB166	Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

Gesichtsschutz / Brille	
SE110	Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SE120	Dicht abschließende Schutzbrille tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS530	Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Körperschutz (Handschuhe, Schutzanzug + festes Schuhwerk, Schürze)	
Allgemein	Ärmelschürze (zertifiziert nach Norm EN ISO 27065 (C3)): Bei bestimmten Tätigkeiten mit Pflanzenschutzmitteln kann der vorgeschriebene Schutzanzug durch eine Kombination aus Ärmelschürze und Arbeitskleidung ersetzt werden, z. B. Ansetzen der Spritzflüssigkeit und Befüllen des Pflanzenschutzgerätes, Befüllen eines Granulatstreuers, Umgang mit behandeltem Saatgut, Reinigen von Maschinen und Geräten, Tätigkeiten außerhalb der Schlepperkabine während der Anwendung, z. B. Beheben von Gerätestörungen, Kontrollen oder Maßnahmen an den behandelten Kulturpflanzen.
SS110	Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS110-1	Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SS120	Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS120-1	Bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SS206	Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
SS210	Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS220	Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS2101	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS2202	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS2204	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.
SS610	Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS620	Gummischürze tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SF6142-1	Beim Umgang mit gebeiztem Saatgut sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.
SF6161-1	Beim Absacken des Saatgutes sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.
SF618-1	Beim Reinigen der Beizgeräte sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.

## Anforderungen an die „Persönliche Schutzausrüstung“ im Pflanzenschutz

Atemschutz	
ST1202	Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.
ST1261	Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen beim Absacken des Saatgutes.
ST1271	Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen beim Reinigen des Beizgerätes.

Nachfolgearbeiten	
SF245-01	Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.
SF245-02	Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden. (Bzw. SF245, SF245-01)
SF275-28AC	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 28 Tagen nach der Anwendung in Ackerbaukulturen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF1891	Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SF618-1	Beim Reinigen der Beizgeräte sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.

### Ansprechpartner:

Corteva Agriscience  
 Beratungstelefon: **01802-316 320** (0,06€/Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42€/Min.)  
 Corteva Agriscience GmbH  
 Riedenburger Straße 7, 81677 München

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung. Diese Information ersetzt nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen Corteva Verkaufsware. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.



# Unser Informationsservice

## Corteva Agriscience im Internet

Auf unserer Webseite finden Sie alle Informationen zu unseren Produkten und Serviceleistungen. Ihnen stehen unsere Broschüren, Sicherheitsdatenblätter und vieles mehr zur Verfügung. Ebenso erfahren Sie mehr über unser Unternehmen Corteva Agriscience.

Wir sind jederzeit für Sie erreichbar unter

[www.corteva.de](http://www.corteva.de)



## Folgen Sie uns auch auf unseren sozialen Kanälen



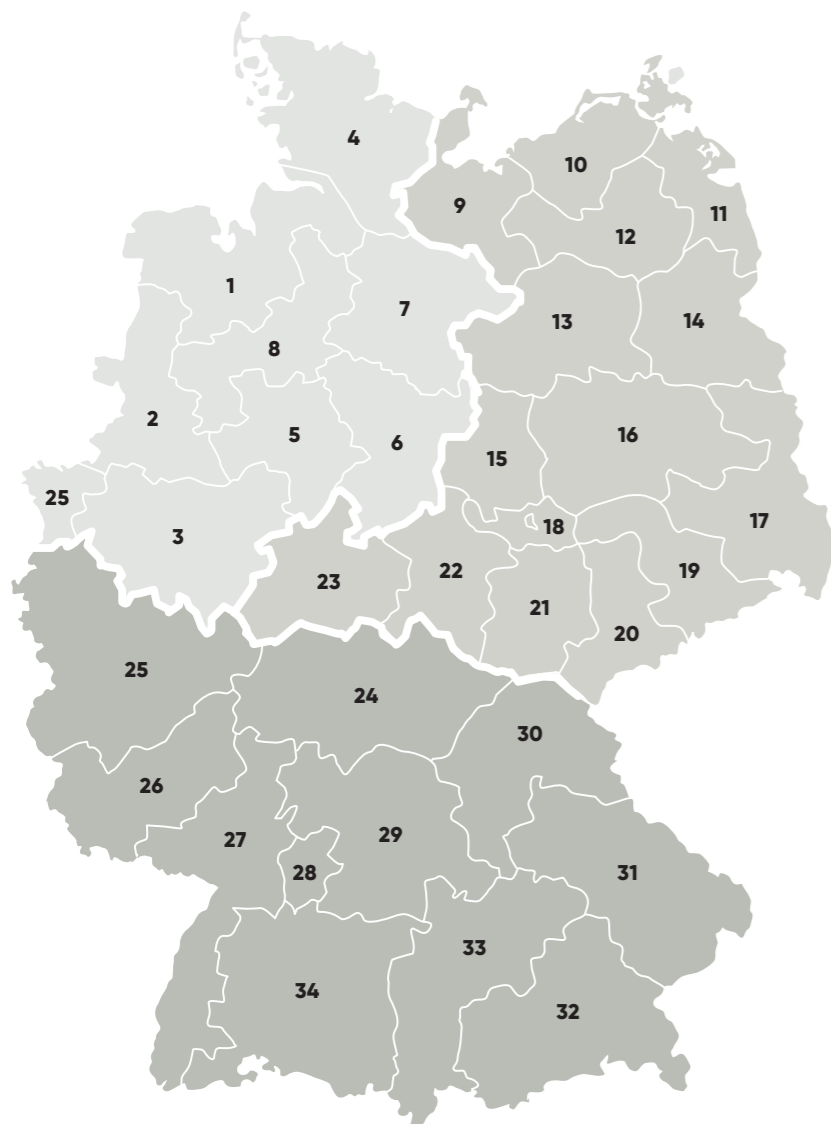
## Beratungstelefon

Bei Fragen zu unseren Produkten, zu unseren Serviceleistungen oder ganz einfach zu Problemlösungen – wir sind persönlich am Telefon für Sie da.

**(0 18 02) 316 320**

(0,06 €/Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)

# Ihre Ansprechpartner



**Fachberatung Sonderkulturen**  
**Pascal Greiner**  
 Mobil: (01 60) 5 88 46 87  
[pascal.greiner@corteva.com](mailto:pascal.greiner@corteva.com)

**Fachberatung Nord-West**  
**Dr. Annelene Blanke**  
 Mobil: (01 71) 2 44 56 38  
[annelene.blanke-dr@corteva.com](mailto:annelene.blanke-dr@corteva.com)

**Fachberatung Ost**  
**Dr. Stefan Dolej**  
 Mobil: (01 75) 2 27 21 87  
[stefan.dolej@corteva.com](mailto:stefan.dolej@corteva.com)

**Fachberatung Süd**  
**Gerhard Brunner**  
 Mobil: (01 73) 2 98 48 66  
[gerhard.brunner@corteva.com](mailto:gerhard.brunner@corteva.com)

## Verkaufsberater Region Nord-West

**1 | Dirk Backhaus**  
 Mobil: (01 60) 5 89 76 23  
[dirk.backhaus@corteva.com](mailto:dirk.backhaus@corteva.com)

**4 | Benno Rübsamen**  
 Mobil: (01 71) 2 44 57 00  
[benno.ruebsamen@corteva.com](mailto:benno.ruebsamen@corteva.com)

**7 | Franziska Reinecke**  
 Mobil: (01 60) 7 07 10 55  
[franziska.reinecke@corteva.com](mailto:franziska.reinecke@corteva.com)

**2 | Bastian Mertenskötter**  
 Mobil: (01 73) 6 52 21 06  
[bastian.mertenskoetter@corteva.com](mailto:bastian.mertenskoetter@corteva.com)

**5 | Jochen Schröder**  
 Mobil: (01 71) 2 44 57 13  
[jochen.schroeder@corteva.com](mailto:jochen.schroeder@corteva.com)

**8 | Jonas Hoppmann-Lilienkamp**  
 Mobil: (01 73) 7 79 69 11  
[jonas.hoppmannlilienkamp@corteva.com](mailto:jonas.hoppmannlilienkamp@corteva.com)

**3 | Ulrich Hebenstreit**  
 Mobil: (01 71) 2 44 55 93  
[ulrich.hebenstreit@corteva.com](mailto:ulrich.hebenstreit@corteva.com)

**6 | Dirk-Christian Bötger**  
 Mobil: (01 60) 5 36 71 20  
[dirkchristian.boetger@corteva.com](mailto:dirkchristian.boetger@corteva.com)

## Verkaufsberater Region Ost

**9 | Dr. Ulrich Bachem**  
 Mobil: (01 71) 2 22 13 32  
[ulrich.bachem@corteva.com](mailto:ulrich.bachem@corteva.com)

**14 | Enrico Dittmann**  
 Mobil: (01 60) 5 89 77 57  
[enrico.dittmann@corteva.com](mailto:enrico.dittmann@corteva.com)

**19 | Axel Zschoche**  
 Mobil: (01 71) 2 44 56 45  
[axel.zschoche@corteva.com](mailto:axel.zschoche@corteva.com)

**10 | Nils Neumann**  
 Mobil: (01 71) 2 44 55 79  
[nils.neumann@corteva.com](mailto:nils.neumann@corteva.com)

**15 | Philipp Sowinski**  
 Mobil: (01 51) 43 10 39 46  
[philipp.sowinski@corteva.com](mailto:philipp.sowinski@corteva.com)

**20 | Sebastian Rabe**  
 Mobil: (01 51) 12 27 91 69  
[sebastian.rabe@corteva.com](mailto:sebastian.rabe@corteva.com)

**11 | Saskia Pfundheller**  
 Mobil: (01 73) 7 48 61 01  
[saskia.pfundheller@corteva.com](mailto:saskia.pfundheller@corteva.com)

**16 | Anja Kämmmer**  
 Mobil: (01 71) 2 44 56 51  
[anja.kaemmer@corteva.com](mailto:anja.kaemmer@corteva.com)

**21 | Claudia Schüller**  
 Mobil: (01 73) 8 83 54 29  
[claudia.schueler@corteva.com](mailto:claudia.schueler@corteva.com)

**12 | Ulrich Mast**  
 Mobil: (01 71) 2 23 60 70  
[ulrich.mast@corteva.com](mailto:ulrich.mast@corteva.com)

**17 | Wolfgang Röhnert**  
 Mobil: (01 73) 2 63 07 70  
[wolfgang.roehnert@corteva.com](mailto:wolfgang.roehnert@corteva.com)

**22 | Steffen Gunkel**  
 Mobil: (01 51) 46 11 31 90  
[steffen.gunkel@corteva.com](mailto:steffen.gunkel@corteva.com)

**13 | Arthur Dickow Arns**  
 Mobil: (01 71) 2 44 57 45  
[arthur.dickowarns@corteva.com](mailto:arthur.dickowarns@corteva.com)

**18 | Julia Uherek**  
 Mobil: (01 51) 46 16 77 97  
[julia.uherek@corteva.com](mailto:julia.uherek@corteva.com)

**23 | Heinrich Dinges**  
 Mobil: (01 71) 2 44 55 76  
[heinrich.dinges@corteva.com](mailto:heinrich.dinges@corteva.com)

## Verkaufsberater Region Süd

**24 | Andreas Hetterich**  
 Mobil: (01 71) 2 44 57 46  
[andreas.hetterich@corteva.com](mailto:andreas.hetterich@corteva.com)

**28 | Edgar Balzer**  
 Mobil: (01 71) 2 44 55 87  
[edgar.balzer@corteva.com](mailto:edgar.balzer@corteva.com)

**32 | Andrea Huber**  
 Mobil: (01 75) 2 29 27 59  
[andrea.huber@corteva.com](mailto:andrea.huber@corteva.com)

**25 | Dr. Tobias Meinhold**  
 Mobil: (01 71) 2 44 56 84  
[tobias.meinhold@corteva.com](mailto:tobias.meinhold@corteva.com)

**29 | Walter Kraut**  
 Mobil: (01 71) 2 22 13 28  
[walter.kraut@corteva.com](mailto:walter.kraut@corteva.com)

**33 | Paul Harrieder**  
 Mobil: (01 51) 55 06 68 18  
[paul.harrieder@corteva.com](mailto:paul.harrieder@corteva.com)

**26 | Dr. Annette Sachs**  
 Mobil: (01 71) 2 44 56 47  
[annette.sachs@corteva.com](mailto:annette.sachs@corteva.com)

**30 | Martin Kotschenreuther**  
 Mobil: (01 51) 46 12 44 76  
[martin.kotschenreuther@corteva.com](mailto:martin.kotschenreuther@corteva.com)

**34 | Dr. Christine Beckereit**  
 Mobil: (01 71) 2 44 56 63  
[christine.beckereit@corteva.com](mailto:christine.beckereit@corteva.com)

**27 | Max Siebachmeyer**  
 Mobil: (01 72) 4 16 06 43  
[max.siebachmeyer@corteva.com](mailto:max.siebachmeyer@corteva.com)

**31 | Uwe Conrad**  
 Mobil: (01 71) 2 44 55 72  
[uwe.conrad@corteva.com](mailto:uwe.conrad@corteva.com)

Corteva Agriscience Germany GmbH  
Riedenburger Straße 7 | 81677 München

Beratungstelefon: **01802-316 320** (0,06€/Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42€/Min.)



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.  
Bilder Titel: stock.adobe.com/shutterstock.com/de  
© 1-Reg. Marken der Hersteller | Bilder: © Corteva Agriscience / stock.adobe.com. Stand: April 2021